

Praxisklinik am Rosengarten

## Ganz schön erfolgreich



[bensbergerbank.de](https://bensbergerbank.de)  
[volksbank-berg.de](https://volksbank-berg.de)  
[vrbankgl.de](https://vrbankgl.de)

**Überblick  
im Banking.  
Weitblick im Business.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Mit unserem VR OnlineBanking**

verwalten Sie alle Konten und Zahlungen online. Behalten Sie den Überblick über Ihre Vermögenspositionen. Profitieren Sie rund um die Uhr von entscheidungswichtigen Informationen. Unser Banking für Ihr Business.

 **Bensberger Bank eG**  
**Volksbank Berg eG**  
**VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen**





## Liebe Leserinnen und Leser,

das ist sie also, die neue „GL&LEV kontakt“ – wie versprochen mit einem ganz neuen Konzept. Wir liefern nun ein insgesamt tiefergreifendes Bild der regionalen Wirtschaft. Mit größeren Stories, mit spannenden Einblicken in

Unternehmen, die manch einem vielleicht gar kein Begriff sind. Und mit einem Serviceteil, der jeder Unternehmerin und jedem Unternehmer gute Tipps zu Finanzen, Steuern und Recht bietet.

Als Auftakt haben wir für die Titelseite eine im wahrsten Sinne des Wortes schöne Geschichte gefunden. Wir berichten darüber, wie der Plastische Chirurg Dr. Timo A. Spanholtz Expansion und hohe Qualitätsstandards in Einklang bringt. Außerdem haben wir mit dem Macher der „Kölner Lichter“ gesprochen, liefern Einblicke in den Innovationspark Leverkusen und dokumentieren die Pläne für ein nachhaltiges Gewerbegebiet in Rösrath.

Uns gefällt es ganz gut so. Und Ihnen? Schreiben Sie mir doch kurz eine Mail, Danke dafür und viel Spaß beim Lesen!

Ihr

*Timo Kuckelberg*



**Herausgeber:**

**Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG**

Hermann-Löns-Str. 79-81

51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 282828

**Geschäftsführung:**

Timo Kuckelberg, Frank Kuckelberg

**Anzeigen:**

Timo Kuckelberg (verantwortlich)

Tel.: 02202 282828

E-Mail: [timo@kuckelberg-medien.de](mailto:timo@kuckelberg-medien.de)

**Redaktionsleitung:**

Timo Kuckelberg

E-Mail: [redaktion@kuckelberg-medien.de](mailto:redaktion@kuckelberg-medien.de)

**Redaktion:**

Klaus Pehle, Michael Schüppel,

Daniela Fobbe-Klemm

[redaktion@kuckelberg-medien.de](mailto:redaktion@kuckelberg-medien.de)

**Layout:** Sarah Hanus

**Druck:** Köllen Druck+Verlag GmbH

Ernst-Robert-Curtius-Straße 14 · 53117 Bonn

GL&LEV kontakt – erscheint 6x jährlich im Rheinisch-Bergischen Kreis und Leverkusen

**Druckauflage:** 12.800 Exemplare

© by Kuckelberg Medien GmbH & Co. KG.

Für unaufgefordert zugesandte Fotos,

Manuskripte, Zeichnungen und Datenträger

wird keine Haftung übernommen.

Anzeigenpreisliste 2023.

Handelsregister:

Amtgericht Köln, HRA 33358

## UNSERE MARKEN



Das **Stadtmagazin** in Bergisch Gladbach und Umgebung

» [www.GLKompakt.de](http://www.GLKompakt.de)



Das **Wirtschaftsmagazin für Unternehmer** im Rheinisch-Bergischen Kreis & Leverkusen

» [www.GLLevkontakt.de](http://www.GLLevkontakt.de)

### KARRIERE BOTE

Das Magazin rund um das Thema **Ausbildung** in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen

» [www.Karriere-Bote.de](http://www.Karriere-Bote.de)



Das persönliche **Online-Jobportal** im Rheinland

» [www.SuneJo.de](http://www.SuneJo.de)

## ADVENTURE GOLF LÜDERICH

### EINE TROPISCHE SCHATZSUCHE RIESENSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

**Findet den Schatz des Mayakönigs und fühlt euch wie Indianer Jones!**

Tauche ein in die Bergbauhistorie der Grube Lüderich und finde den Mayaschatz im mexikanischen Regenwald. Unser Grubenesel „Pablo“ wird Dich freudig erwarten, denn alles auf „dem Lüderich“ erinnert an die jahrhundertalte Bergbaugeschichte. Der alte Förderturm ist das Wahrzeichen der Erzgrube und steht direkt neben der Adventuregolfanlage.

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag: 12 – 20 Uhr  
Samstag, Sonntag, feiertags: 10 – 20 Uhr

- ✓ 16 spannende Minigolf Bahnen
- ✓ Atemberaubende Kulisse und Sounds
- ✓ 600m² große Dschungel-Glashalle
- ✓ die Buchung ist ganz einfach online möglich
- ✓ Panoramabar mit Biergarten und herrlichen Ausblick über das Bergische Land
- ✓ 20 Minuten vom Kölner Dom entfernt
- ✓ Rundum-Sorglos-Paket für Geburtstagsparty oder Firmenveranstaltung

**NEU MINIGOLF ONLINE BUCHEN**

**www.adventuregolf-luederich.de**  
Am Golfplatz 1 | 51491 Overath | 02204 / 97 600

# INHALT

6



## TITELSTORY

Plastischer Chirurg baut Unternehmen aus –  
Die Praxisklinik am Rosengarten

6

## SPECIAL GESUNDHEIT

TREND – Gesundheit ist heute mehr als nicht krank sein	10
WEITERBILDUNG – med1plus schult zum Thema Arbeitsschutz	11
BÜRO – Was man beim PC-Arbeitsplatz beachten sollte	12
BLICK NACH VORNE – Arbeitsmedizin und Digitalisierung	13



14

## AUS DER REGION

AIRPORT Köln/Bonn – Neue Photovoltaikanlagen & Destinationen	14
TIKTOK – Kölner featuren Unternehmen erfolgreich in TikToks	15
KOELNMESSE – In Deutz entsteht ein Hybrid-Kongresszentrum	16
NETCOLOGNE – Auszeichnung für Cyber Security	17

**PÜTZ-ROTH**

*Trauer braucht eine Heimat.  
Auch im Unternehmen.*

Trauernde brauchen weder Rat noch Heilung. Trauerbewältigung braucht *Gemeinschaft*. Zum Beispiel am *Arbeitsplatz*.

*Trauer ist Liebe.*

Unsere Private Trauerakademie hält verschiedene Angebote zum Thema bereit – wir informieren Sie gerne!

**Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung**  
GL, Kürtener Str. 10, (02202) 9 35 80, puetz-roth.de

# Themen-Special Mobilität

in der Ausgabe  
Sommer 2023 von

**GL &  
LEV**  
kontakt



**Wünschen Sie eine  
Teilnahme am Special?**

Kontaktieren Sie uns:  
**02202 282828**  
**timo@kuckelberg-medien.de**

**KUCKELBERG**  
MEDIEN

## LOKALES

RBTZ – Mentor und Förderer in Rhein-Berg	18
KONJUNKTUR – IHK: Keine Rezession, keine Entwarnung	20
AZUBI-SUCHE – Kreishandwerkerschaft mit neuem Messe-Konzept	21
PERSONALIA – Neue Gesichter bei IHK, Naturarena und Currenta	22
GEWERBEFLÄCHE – Rösrath plant neues Gewerbegebiet	24
IT-EXPERTEN – Wie smartworx bei gleichem Service wächst	25
EVENT-MACHER – Werner Nolden: Organisator der „Kölner Lichter“	26
SICHERE SOFTWARE – IAM-Systeme aus Bergisch Gladbach	29
RICHTFEST – ISOTEC baut neues Headquarter in Bergisch Gladbach	32
INNOVATIONSPARK – Gewerbeareal für Zukunftsbranchen	34

41



## FINANZEN

VORSORGE – Wie die Deutschen abgesichert sind	36
VERANTWORTUNG – Was die neuen CSR-Richtlinien bedeuten	37
RECHT – Neuigkeiten beim Urlaubsrecht	38
STEUERN – Welche Berufskleidung absetzbar ist	40
IMMOBILIEN – Zinswende verändert Maklermarkt	41
FÖRDERMITTEL – Wer bekommt was, wofür und von wem?	42
MANAGEMENT – Unternehmer-Skills im Wandel der Zeit	44



## SERVICE

OLDTIMER – Britische Traumkarosse	46
STIL – Schreibgeräte der Luxusklasse	47
AUTO – Neuer Eyecatcher aus Japan	48
EHRENAMT – Unternehmer bringt Hilfsgüter in die Ukraine	50



## Kurzinfos

Gründung:  
**2013**

Mitarbeiter:  
**rund 30**

Inhaber:  
**Dr. Timo A. Spanholtz**

Geschäftsführerin:  
**Nicola van den Höövel**

Dr. med. Timo A. Spanholtz ist ein international gefragter Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Nicola van den Höövel hat er seine Praxisklinik am Rosengarten in den vergangenen Jahren auf Expansionskurs gebracht. Vor allem die letzten drei Jahre waren geprägt durch den Umzug in die Klinikräume an der Kölner Straße in Bensberg und die Neueröffnungen von zwei Standorten in Hamburg und Frankfurt am Main.

# Ganz schön erfolgreich

**Vor zehn Jahren startete der Plastische Chirurg Dr. Timo A. Spanholtz mit der Praxisklinik am Rosengarten in der Bergisch Gladbacher City in die Selbstständigkeit. Heute beschäftigt seine Praxisklinik am Rosengarten fünf Ärzte und Ärztinnen sowie 30 Mitarbeitende – verteilt auf Standorte in Bensberg, Hamburg und Frankfurt am Main.**

Hier begann die Erfolgsgeschichte vor zehn Jahren: Das Gebäude an der Odenthaler Straße in Bergisch Gladbach.



Er hat die Ideen, sie setzt sie um: Dr. Timo A. Spanholtz mit Nicola van den Höövel, Geschäftsführerin seiner Praxisklinik am Rosengarten.

den Beneluxstaaten, aus Südamerika, den USA und aus China. Auf fast allen Gebieten der Plastischen Chirurgie ist Spanholtz mit seinen Kolleginnen und Kollegen tätig: Faltenbehandlung, Facelift und Fettabsaugen, Brust-OPs, Po-Implantate, Intim-OPs bei Männern und Frauen, Haartransplantationen und vieles mehr. Bis auf Nasen-OPs ist heute bei der Praxisklinik am Rosengarten eigentlich alles möglich, was die Branche bietet.

Vor allem die letzten drei Jahre waren geprägt durch kräftige Wachstums- und Expansionsprozesse, durch große Veränderungen im Personalwesen und Erweiterungen beim Portfolio der Praxen und Kliniken. „Das strapaziert alle enorm“, blickt der Mediziner aus unternehmerischer Sicht auf die Belastungen für sein Team, das in diesen drei Jahren bei der Gestaltung dieser Entwicklung mitarbeitete. Aber Spanholtz hat dabei kein Mitleid mit seinem Personal. Im Gegenteil, er gönnt seinen Angestellten die Kultur der permanenten Veränderung. „Ich bin der festen Überzeugung, dass wenn man zur Ruhe kommt, die Leute nicht glücklich sind.“

Spanholtz ist nicht nur ein weltweit gefragter Plastischer Chirurg mit großer, auch internationaler Erfahrung und jahrelanger Routine, er ist auch ein anerkannter Experte seines Fachgebiets. Vor allem aber ist er eines: „Er ist unternehmerisch sehr stark, sodass immer wieder neue Ideen entwickelt werden“, sagt Nicola van den Höövel. Die Betriebswirtin, die alle im Unternehmen nur als „vdH“ ken-

nen, kam 2017 zur Praxisklinik am Rosengarten. Sie wechselte von einer großen Versicherung zu Spanholtz, ist zuständig für die gesamte Organisation, für Finanzen und Beschaffung, für das Team. Und sie entwickelt gemeinsam mit ihrem Chef die neuen Ideen weiter, treibt Innovationen innerhalb des Unternehmens voran. „Er ist ein guter Sparringspartner“, beschreibt sie den kontinuierlich stattfindenden Austausch mit Spanholtz. „Er ist der starke Ideengeber und ich bin gut in der Entwicklung“, sagt sie selbstbewusst.

Sie war maßgeblich an den Expansionsprozessen der letzten drei Jahre beteiligt. Doch nach ihrem Einstieg vor sechs Jahren standen zunächst andere Dinge auf der Agenda. „Da ging es um Optimierung bestehender Prozesse in verschiedenen Bereichen.“ 2014 hatte Spanholtz einen Kollegen mit in seine Praxisklinik genommen, in einer Praxisgemeinschaft teilte man sich Geräte und die Räume an der Odenthaler Straße. Van den Höövel begleitete die gesellschaftliche Umwandlung von einer GbR in eine GmbH und leitete gemeinsam mit Spanholtz die ersten Wachstumsschritte ein, erweiterte die Praxisklinik um eine Etage. „Dann haben wir aber schnell festgestellt, dass die Räumlichkeiten mit dem unternehmerischen Gedanken von Dr. Spanholtz nicht mehr zusammenpassen. Es war dort einfach zu klein.“ Die Suche nach geeigneten Räumen ist heute für alle Unternehmen auf Wachstumskurs schwierig, ein Mediziner steht da aber noch vor besonderen, branchenspezifischen Heraus-

Er ist ein Chef, der sein Personal permanent fordert. „Kaum ist in einem Feld Ruhe eingekehrt, fängt es in einem neuen an“, beschreibt Dr. Timo A. Spanholtz die stetige Weiterentwicklungskultur seines Unternehmens. Spanholtz ist Plastischer Chirurg. Einer der erfolgreichsten und einer der bekanntesten in Deutschland. Vor zehn Jahren begann er als selbstständiger Arzt, übernahm von einem Kollegen im Januar 2013 die Praxisklinik am Rosengarten in dem Haus des ehemaligen Pro-Gymnasiums an der Odenthaler Straße in der City von Bergisch Gladbach.

Heute ist die Praxisklinik am Rosengarten ein Unternehmen mit Standorten am schicken Neuen Wall in Hamburg, im historischen Villenviertel von Sachsenhausen in Frankfurt am Main und an der Kölner Straße in Bensberg. 30 Mitarbeitende beschäftigt Spanholtz mittlerweile, darunter fünf Ärzte und Ärztinnen. Patientinnen und Patienten kommen aus ganz Deutschland in seine Beratungs-, Behandlungs- und OP-Räume, sie kommen aus

forderungen. Van den Höövel: „Es war wirklich nicht so einfach, weil ganz viele der Immobilien, die gut gepasst hätten, gar nicht realisierbar gewesen wären, was die Vorgaben der Bezirksregierung und des Gesundheitsamtes betreffen.“

Eine lange und aufwändige Suche fand an der Kölner Straße in Bensberg ein glückliches Ende. Die Aachener Wohnungsgesellschaft entwickelte dort das Gebiet entlang der Straßenbahnlinie 1 und hatte die Vorgabe der Baubehörde, im Erdgeschoss an der Kölner Straße Gewerbe anzusiedeln. 2020 übernahm Spanholtz die Immobilie im Rohbau, engagierte eine Spezialfirma für Praxisplanung, um die Räume für sein Klientel und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen herzurichten. „Wobei man sagen muss, dass viele Ideen und ein Großteil der Bauleitung Dr. Spanholtz und ich übernommen haben“, erklärt van den Höövel. Überwiegend mittelständische Firmen aus der Region erledigten die Arbeiten in einer bemerkenswert kurzen Zeit. In nur sechs Monaten war aus dem Rohbau eine Klinik entstanden. Mit großzügigen, geschmackvoll, komfortabel und luxuriös ausgestatteten Büro- und Beratungsräumlichkeiten, mit Geräten und Behandlungsmöglichkeiten nach neuestem Standard,

mit einem OP und zwei Bettenzimmern zur Nachbehandlung. Das Wort Bettenzimmer passt hier nicht ganz, denn die Räume bieten den Patienten jeden erdenklichen Komfort und Luxus – angefangen beim Mega-TV mit Streamingdiensten bis hin zu der Erfüllung auch exquisitester Catering-Wünsche. „Wir sind halt eine Privatklinik“, sagt van den Höövel augenzwinkernd.

Die Probleme bei der Immobiliensuche teilt sich Spanholtz mit vielen Unternehmern, bei dem Personalmangel sieht das allerdings ganz anders aus. „Wir bekommen tatsächlich sehr viele Initiativbewerbungen – von Ärzten, aber auch von medizinischem Personal“, erklärt van den Höövel. Die Jobs in der Praxisklinik am Rosengarten sind begehrt. Das liegt an der Branche, die vor allem bei weiblichen Medizinischen Fachangestellten auf der Wunschliste ganz oben steht. „Glücklicherweise ist das so“, stellt van den Höövel fest. „Selbstverständlich ist das nicht. Wenn heute eine Medizinische Fachangestellte fertig mit der Ausbildung ist, findet die eigentlich sofort einen Job.“ Dass sich viele für die

Praxisklinik am Rosengarten entscheiden, liegt auch an den angenehmen Arbeitsbedingungen und am hohen Bekanntheitsgrad von Spanholtz und Co. Der kommt nicht von ungefähr, sondern ist Teil der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Marketing spielt eine große Rolle im Betrieb. Eine eigene Abteilung arbeitet im Haus, externe Agenturen arbeiten zu. Spanholtz selbst ist häufig im TV, auf YouTube-Channels, in der Fach-



Die Räume der Praxisklinik am Rosengarten in Bensberg.

und Boulevard-Presse zu sehen. Das alles kostet Geld, Zeit und damit noch mehr Geld. „Die Prioritäten muss man sich setzen und sich die Zeit nehmen“, stellt van den Höövel fest, „wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich das lohnt.“

Die intensiven und erfolgreichen Marketingmaßnahmen bewirken eine positiv besetzte Arbeitgebermarke, haben aber natürlich auch einen großen Einfluss auf die Aktivierung des Patientenpotenzials. Generell, so berichtet Spanholtz, seien die Zahlen bei Behandlungen und OPs im Bereich der Plastischen Chirurgie im Laufe der letzten Jahre stagnierend oder sogar rückläufig. In Zeiten großer Unsicherheiten würden plastische Eingriffe verschoben oder ganz abgesagt. Nicht so bei der Praxisklinik am Rosengarten. Hier ist eher die Anzahl der zur Verfügung stehenden behandelnden Ärzte die Limitierung.

Was die weitere Expansionspolitik des Unternehmens erklärt. Nachdem der Umzug 2021 nach Bensberg erfolgreich verlaufen war, eröffnete die Praxisklinik am Rosengarten eine Dependence am Neuen Wall in Hamburg. Und auch hier profitieren die Patienten vom hohen Standard, von Komfort und Luxus, von dem hohen Qualitätsniveau der Behandlungen. „Ob

Fettabsaugung oder Oberlidstraffung, man wird bei uns an allen Standorten nach der gleichen Idee behandelt“, lautet Spanholtz Maxime. Das gilt auch für die Praxis am linken Mainufer in Frankfurt. Im historischen Stadtteil Sachsenhausen eröffnete die Praxisklinik am Rosengarten



In Hamburg wählte man die exklusive Innenstadtlage am Neuen Wall.







Die neue Praxisklinik am Rosengarten in Bensberg verfügt über einen OP und luxuriös ausgestattete Zimmer zur Nachsorgung und Erholung.

2022 den zweiten Standort außerhalb Bensbergs. „Bensberg ist und bleibt unser Flaggschiff“, betont van den Höövel und verrät, dass die weniger prominente Lage in der bergischen Schlossstadt auch ganz besondere Vorteile bietet: „Wir haben viele Patienten mit einem gewissen Bekanntheitsgrad und für die ist es toll, dass wir eben nicht in der Großstadt sind.“

Für das Management stellen die beiden neuen Standorte eine ganz neue Situation dar, die weitere unternehmerische Konsequenzen haben wird. „Wir kommen langsam in eine Größe, bei der wir es angehen müssen, eine mittlere Führungsebene einzuziehen und auch Sachen zu delegieren“, erklärt van den Höövel die neueste Herausforderung. Heißt: Von Bensberg wird zunehmend und sukzessive ein Großteil der Prozesse und Abläufe an den Standorten in Hamburg und Frankfurt zentral gesteuert. Spanholtz: „Da sind wir noch in der Optimierungsphase. Wir müssen sehen, ob Abläufe und Settings, die hier funktionieren, an den anderen Standorten überhaupt Sinn machen. Auch die Mentalität der Kollegen und Patienten ist an den drei Standorten unterschiedlich.“

Abgehoben oder weniger selbstkritisch ist Spanholtz durch seinen Erfolg nicht. „Wir haben auch Fehler gemacht, waren zum

Beispiel mit manchen Behandlungen zu spät auf dem Markt.“ Die Entwicklung aber ist genau nach seinem Geschmack. Die Vision von einem größeren Unternehmen mit mehreren Standorten hatte er schon lange. Und bleibt natürlich nicht stehen, hat schon eine dritte Neueröffnung im Blick. „Wir eruieren gerade, welche Stadt noch für uns geeignet ist“, berichtet van den Höövel von der ersten Umsetzungsphase des Plans.



Nicht nur die Behandlungen sind erstklassig, auch Ausstattung und Einrichtungen sind luxuriös (hier der Standort Frankfurt).

Um sein Team macht sich Spanholtz angesichts einer weiteren Expansion erneut keine Sorgen. „Wir haben hier eine gute Kommunikation, mir ist es wichtig, darauf zu achten, dass alle mitgenommen werden.“ Van den Höövel bestätigt das in Bezug auf die jüngsten Prozesse: „Das Team hat super mitgemacht. Es war sicher eine intensivere Zeit des Arbeitens, aber viele sind dabei auch menschlich gewachsen.“

2022

Eröffnung der Praxis Frankfurt am Main

2021

Expansion mit Eröffnung der Praxis in Hamburg

2021

Umzug und Eröffnung der Klinik in Bensberg

2020

Kauf der Immobilie Kölner Straße in Bensberg

2017

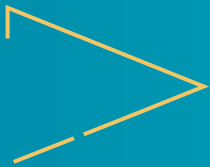
Betriebswirtin Nicola van den Höövel kommt ins Team

2014

Praxisgemeinschaft mit einem Kollegen

2013

Eröffnung Praxisklinik am Rosengarten



# Special Gesundheit

**Megatrend** – Change im Gesundheitsbewusstsein

**Weiterbildung** – Schulungen in Arbeitsschutz und Erste-Hilfe

**Arbeitsplatz** – Gesundes Sitzen und Arbeiten

**Digitalisierung** – Wie IT die Arbeitsmedizin verändert



4 Seiten Special

## Gesundheit als Megatrend

**Das Thema Gesundheit ist nicht erst seit der Corona-Pandemie bestimmendes Thema unserer Gesellschaft. Mittlerweile durchdringt dieser Megatrend alle Bereiche unseres Alltags.**

**K**örperliche Unversehrtheit ist zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe und damit auch zur zentralen Zukunftsaufgabe geworden. Dabei bestimmen vielfältige Faktoren dieses Thema.

Der Fokus liegt nicht nur auf körperlichen Symptomen. Die kleinteilige Betrachtung des Individuums gehört der Vergangenheit an. Einzelne Symptome lassen sich nicht länger losgelöst vom restlichen Körper betrachten. Psychisches Empfinden des Menschen, seine Verhaltensmuster,

sein Lebensstil, seine Gewohnheiten, seine soziale Eingebundenheit, seine Arbeitsumgebung und seine Umwelt müssen in den Fokus der Aufmerksamkeit kommen. Und wie nicht anders zu erwarten, bedient sich die Gesellschaft digitaler Hilfsmittel, um der Vielzahl an Aufgabenstellungen gerecht zu werden. Gesundheit wird zunehmend digital. Die Vielzahl an Gesundheit-Apps soll unser aller Leben deutlich gesünder machen, so jedenfalls das vollmundige Versprechen der Marketingexperten.



Weltweit wurde im letzten Jahr mit Gesundheitsprodukten und -Services ein Umsatz von knapp einer Milliarde Euro erzielt – Tendenz steigend. Der Grund dafür liegt auf der Hand. Das Verständnis für Gesundheit hat sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Erst Wellness, dann psychische Gesundheit, schließlich Health Empowerment – all das führte zu einer völlig neuen Betrachtungsweise von Gesundheit. Und die Entwicklung ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen.

Seit über zehn Jahren erfolgreiche Schulungen: Firmengründer Lothar Havenstein



# Kontinuität und Planungssicherheit für den Kunden

**2010 gründete der gelernte Radio- und Fernsehtechniker Lothar Havenstein mit seinem Partner Klaus Kugelman das Unternehmen med1plus GmbH in Leverkusen. Seit dieser Zeit schulen Havenstein und sein qualifiziertes Dozententeam Unternehmen und deren Mitarbeiter aus ganz Nordrhein-Westfalen in den Themen Erste-Hilfe und Arbeitsschutz.**

Mittlerweile durchlaufen jedes Jahr zwischen 7.000 und 8.000 Teilnehmer die angebotenen Kurse, vornehmlich durchgeführt als Inhouse-Schulung direkt beim Kunden vor Ort. Schulungen in den eigenen Räumlichkeiten

im verkehrsgünstig gelegenen Innovationspark in Leverkusen sind jederzeit möglich, wenn gewünscht. Die knapp 30 freien Mitarbeiter als auch vier fest Angestellte, betreuen 800 bis 900 Schulungen pro Jahr. Aktuell zählt die Kundenliste des etablierten Schulungsbetriebes etwa 2.000 Kunden.

Über eine langjährig existierende Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land erreichen Havenstein, der auch zeitweise selbst als Dozent tätig ist, kontinuierlich neue Schulungsanfragen. Der Schulungsbetrieb in diesem Bereich ist durchaus austauschbar. Kontinuität und entsprechendes Know-how unterscheiden die diversen Anbieter voneinander. „Wir sind bemüht,

unsere angebotenen Kurse immer stattfinden zu lassen. Das bedeutet eine hohe Planungssicherheit für den Kunden“, weist Lothar Havenstein auf das Leistungsversprechen seines Unternehmens. Das Angebot an englisch-sprachigen Kursen sowie an international zertifizierten Kursen macht die med1plus GmbH zusätzlich interessant auch für weltweit agierende Unternehmen und unterscheidet Havenstein deutlich von zahlreichen Mitbewerbern.

**med1plus®**

**Emergency Training Center**

Marie-Curie-Straße 5-7 · 51377 Leverkusen  
T: 0214 31228010 · » [www.medi1plus.de](http://www.medi1plus.de)

## 3D-Messtechnik in Refrath

Besuchen Sie unsere Filiale in Refrath:

Siebenmorgen 16  
51427 Bergisch Gladbach-Refrath  
02204 7676774

Qualität lässt sich (an)messen

Moderne Bodytronic® Messtechnologie

ermöglicht 3D-Beinmodelle für Kompressionsstrümpfe und Bandagen

[orthopaediemanufaktur.de](http://orthopaediemanufaktur.de)

**KEUßBERG**  
ORTHOPÄDIE . MANUFAKTUR



Hauptstraße 124 - 126 / 51465 Bergisch Gladbach / 02202 32491



Ergonomie - Design - Vielfalt - Stil  
**Capisco - Leder**

Design, Ergonomie, Qualität uvm. machen den HAG Capisco zu einem legendären Bürostuhl.

**Wir bieten Ihnen den HAG Capisco in Leder mit über 35% Rabatt auf die UVP an** (so lange der Vorrat reicht).



**Büro + Ergonomie**

Lothar Jux

Odenthaler Straße 138

51465 Bergisch Gladbach

☎ 0 22 02 / 25 19 81

[www.ergonomieberatung.org](http://www.ergonomieberatung.org)



# Schulter- und Nackenbeschwerden: Neuer Bürostuhl oder Beratung?



**Lothar Jux**  
Diplom-Sportlehrer  
Rückenschullehrer  
Ergonomieberater

info@ergonomieberatung.org

**Klagen Sie auch häufig über  
Schulter- und Nackenbeschwerden?  
Viele wollen dann einen neuen  
Stuhl. Aber ist der Stuhl wirklich  
ursächlich für die Beschwerden?**

Das kann man in den allermeisten Fällen verneinen. Falsche Einstellungen und Gewohnheiten sind meist die Ursache. Bis zur Rente sitzen viele von uns über 75.000 Stunden. Viel Zeit, um den Körper zu quälen. Daher lohnt es sich, ein paar Regeln zu beachten:

## 1. Die richtige Stuhleinstellung

Stellen Sie den Bürostuhl optimal ein, nutzen Sie zum Beispiel Youtube-Videos, um zu sehen, worauf zu achten ist.

## 2. Die richtige Tischhöhe

Ist der Stuhl richtig eingestellt, kennen Sie die richtige Tischhöhe. Rollen Sie mit dem Stuhl an den Tisch. Die Tischoberfläche muss jetzt eine Verlängerung der Armlehnauflage sein.

### Wichtig:

- Die Tischeinstellung folgt der Stuhleinstellung. Und nicht umgekehrt!
- Sitzen Sie auf Ihrem Stuhl bei der Prüfung der Tischhöhe.



## 3. Position der Tastatur

Gefühlt haben 90 Prozent der Schreibtisch-täter vor der Tastatur eine Vorlage liegen und dahinter steht die Tastatur. Wenn das bei Ihnen auch so ist, sind Schulter-/Nackenschmerzen vorprogrammiert!

Fünf bis zehn Zentimeter von der vorderen Tischkante entfernt steht die Tastatur. Die Fläche davor ist die Handballenauflage. Die Tastatur ist so flach wie möglich aufgestellt. Dahinter liegt die zu bearbeitende Akte – also zwischen Tastatur und Bildschirm. So können Sie im Stuhl sitzen, die Dynamik des Stuhls nutzen, Ihre Ellenbogen auf der Armlehne ablegen und so den Schultergürtel entlasten. Ihr Kopf ruht zentral, in seiner

natürlichen Position. Verspannungen sind nahezu ausgeschlossen.

## 4. Der Bildschirm

Neben einem guten Sehabstand ist die Bildschirmhöhe sehr wichtig. Viele Bildschirme in Deutschland stehen zu hoch, wenige zu niedrig. In der zuvor beschriebenen Sitz- und Arbeitshaltung soll die oberste Bildschirmzeile maximal auf Augenhöhe sein. Maximal!

## 5. Wohin mit der Maus?

Die Maus gehört so nah wie möglich an die Tastatur.

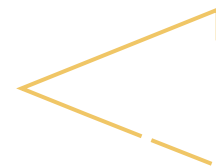
Arbeiten Sie mit Vorlagen? Dann empfehle ich dringend einen Vorlagen-/Dokumentenhalter, der zwischen Tastatur und Bildschirm platziert wird. Auf dieser angeschrägten Fläche liegt die Vorlage und kann gut bearbeitet werden. Ist es notwendig, in der Akte zu lesen und Notizen zu machen, sollte der Vor-

lagenhalter eine Schubladenfunktion haben. Hier ziehen Sie die Akte bei Bedarf einfach nach vorne, über die Tastatur und haben ein perfektes Lese- und Schreibboard.

Mit der Umsetzung dieser Ratschläge dürfte sich manche Verspannung in Wohlgefallen auflösen.



# Die Zukunft der Arbeitsmedizin liegt in der Digitalisierung



**Heutzutage ist ein Leben ohne digitale Hilfsmittel nicht mehr vorstellbar. In allen Bereichen des alltäglichen Lebens kommen digitale Hilfsmittel zum Einsatz und bieten Lösungen bei den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen. Gerade im beruflichen Alltag ist die digitale Technologie nicht mehr wegzudenken.**

Vor allem beim Arbeitsschutz und in der Arbeitsmedizin bietet die Digitalisierung noch viel Potenzial, das noch nicht abgeschöpft ist. Arbeitsmediziner, die die Zeichen der Zeit erkannt haben, verknüpfen die klassischen Ansätze der Arbeitsmedizin und der Arbeitssicherheit mit den modernen Möglichkeiten der Digitalisierung.

Ein solcher Ansatz kann auch die Folgen des demographischen Wandels lindern. Nicht einmal 10.000 praktizierende Arbeitsmediziner kümmern sich um das Wohlergehen von nahezu 46 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland. Und von diesen sind bereits jetzt mehr als 50 Prozent über 65 Jahre alt. Die Mediziner, die neu in den Markt der Arbeitsmedizin drängen, sind auch eher in ihrer zweiten Karrierhälfte anzusiedeln.

Erschwerend zu diesen Problemen kommt hinzu, dass durch die flexible Arbeitsplatzgestaltung der Zugriff auf die zu versorgenden Mitarbeiter nicht mehr so einfach zu realisieren ist. So ist es nicht verwunderlich, dass die Kontaktaufnahme zu den Betriebsärzten in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat.

Aufgrund der beschriebenen Problemlage scheint es unbedingt notwendig, die Arbeitsmedizin zu transformieren. An ers-



ter Stelle steht hier die Forderung nach digitalen Prozessen, die eine effiziente Versorgung der Mitarbeiter ermöglichen. Als priorisierte Maßnahme bietet sich die Einführung einer digitalen Patientenakte an. Ein weiterer Baustein wäre der Einsatz eines Terminmanagement-Systems, welches automatisch an Fristen und Termine erinnert, die dann auch direkt über das System mit dem verantwortlichen Arbeitsmediziner vereinbart werden können. Der sichtbare Effekt: Erhöhung der Beratungszeit, den die Arbeitsmediziner tatsächlich für Unternehmen und deren Mitarbeiter zur Verfügung haben. Eine verbesserte präventive Versorgung wird mittelfristig zu einer Senkung der Krankentage führen und damit auch positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens haben.

Diese erste digitale Annäherung an das Thema kann aber nur der Anfang sein. Der Einsatz von Apps, die die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern in Echtzeit überwachen, könnte dafür sorgen, den

Mitarbeiter rechtzeitig zu warnen, wenn gesundheitliche Probleme auftreten. Auch die digitale Befunderhebung oder aber die Durchführung von ortsunabhängigen telemedizinischen Seh- und Hörtests können für die Mitarbeiter im Home-Office sinnvoll genutzt werden.

Schlussendlich besteht die Möglichkeit, über strukturierte und digitale Datenerhebung den Einflussfaktor der Arbeitsmedizin auf den ganzheitlichen Unternehmenserfolg sichtbar zu machen.



## **Betriebsarzt Service Praxis Köln**

Praxis für Arbeitsschutz (Haus 2)  
Waltherstraße 49-51 · 51069 Köln  
Telefon: 0221 75960830  
E-Mail: koeln@betriebsarztservice.de  
» [www.betriebsarztservice.de](http://www.betriebsarztservice.de)

# 2,5 Millionen für 8.600 Solar-Module



## Neuer Duty-Free-Partner

Der Flughafen Köln/Bonn hat einen neuen Partner für die Weiterentwicklung der Duty-Free-Flächen gefunden: Nach einer europaweiten Ausschreibung wird nun der türkische Betreiber „Setur Duty Free“ bis Juni 2023 in den Terminals 1 und 2 die Verkaufsflächen ausbauen. Der Vertrag mit dem Duty-Free-Betreiber läuft bis 2030. Torsten Schrank, der Geschäftsführer des Flughafens: „Setur hat unsere Zukunftsvision sehr gut aufgegriffen und umgesetzt.“



Neuer Partner für die Duty-Free-Flächen: Für Setur ist Köln der erste Standort in Europa

**Der Flughafen Köln/Bonn investiert in den nächsten sechs Monaten 2,5 Millionen Euro in PV-Anlagen auf insgesamt vier Frachthallen und Verwaltungsgebäuden. 2045 will der Airport klimaneutral sein. Der Touristikbetrieb hat sich 2022 weiter erholt, 2023 steuern die Jets aus Köln neue Destinationen an.**

Vier Frachthallen und Verwaltungsgebäude bestückt der Flughafen Köln/Bonn in den nächsten sechs Monaten mit insgesamt 8.600 Solarmodulen. Die PV-Anlagen werden dann insgesamt eine installierte Höchstleistung von etwa 2,6 Megawatt-Peak (MWp) haben. Das entspricht dem Jahresstromverbrauch von fast 600 Einfamilienhäusern. 2,5 Millionen Euro investiert der Flughafen in die Installation. „Der Ausbau regenerativer Energie ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität“, sagt der Geschäftsführungsvorsitzende Thilo Schmid. So käme man dem Ziel, 2045 klimaneutral zu sein, wieder ein Stück näher. Seit 2009 gibt es PV-Anlagen am Flughafen, aktuell produzieren sieben Systeme mit rund 13.000 Modulen etwa 2.800 Megawattstunden (MWh) Solar-Strom pro Jahr.

Im Jahr 2022 hat sich der Betrieb am Flughafen nach den Pandemie Jahren weiter erholt. 8,8 Millionen Reisende nutzten den Airport – mehr als doppelt so viele wie 2021. Das Frachtaufkommen lag bei mehr als 971.000 Tonnen. „Wir erwarten für den Passagierverkehr 2023 eine weitere Erholung“, so Schmid.

Neu in 2023 sind Destinationen nach Serbien und Griechenland. Ab Mai verbindet Air Serbia den Flughafen dreimal pro Woche mit Belgrad. Die Fluggesellschaft ist seit 2022 Partner des Airports und verbindet seitdem Köln/Bonn mit der südserbischen Stadt Niš. „Dass Air Serbia nun ein weiteres Ziel zu unserem Flugplan hinzufügt, freut uns sehr“, sagt Schmid. Die griechische Airline AEGEAN erweitert ihr Angebot mit Zielen in Griechenland. Ab März geht es dreimal pro Woche nach Athen, ab Juni steht auch Thessaloniki im Programm.



# TikTok for Business: Millionen-Reichweite für Unternehmen



**Jeder spricht von TikTok. Doch wie genau funktioniert diese Plattform? Für welche Unternehmen lohnt sich ein Account? Und wie kann dieser neue Kanal zu meinen konkreten Firmenzielen beitragen? TikTok steht genau da, wo Instagram vor sieben Jahren stand. Wer jetzt mitmischt, setzt sich nachhaltig an die Spitze der reichweitenstarken Marken.**

TikTok verzeichnet derzeit ein massives User-Wachstum. Im September 2021 wurde die Eine-Milliarden-Marke an aktiven Nutzern geknackt. Für den Erfolg bei jüngeren Zielgruppen ist die Videoplattform längst unverzichtbar.

Aber auch ältere Zielgruppen strömen nach. Mehr als ein Drittel der Nutzer ist älter als 25. Darüber hinaus ist das Konzept „Vertical Video“ längst bei anderen Plattformen wie YouTube (Shorts), Instagram (Reels) und Co. angekommen.

Doch wie spielen Unternehmen da mit? Wie erreicht man die Generation TikTok? Und am wichtigsten: Wie nutzen Unternehmen die Gunst der Stunde, um sich

plattformübergreifend ein Millionen-Publikum für ihre Themen aufzubauen?

Mit TikTok können insbesondere drei unternehmerische Ziele angegangen werden: Personalgewinnung, Kundenakquise und Imageaufbau.

## Ein Altenheim auf TikTok?

Klingt verrückt, aber genau das wurde mit dem Kanal „Kraass Altenheim“ umgesetzt. Und die Ü80-Creator kommen an: bereits mehrere Male war der Channel unter den Top-15-Brands des TikTok-Rankings im Dachraum – und das rein organisch, also ohne Werbebudget.

Die Geschichte im Überblick: Der allgegenwärtige Fachkräftemangel macht insbesondere vor Pflegeeinrichtungen keinen Halt. Neue Konzepte müssen her, um (junge) Mitarbeiter zu gewinnen. Deswegen hat sich die Pflegekette Stella Vitalis entschlossen, mit Hilfe der Virral GmbH einen TikTok-Kanal zu starten.

## Fachkräfte durch TikTok gewinnen

Entstanden ist ein humoristischer Kanal, der das Leben und die Emotionen „hinter den

Kulissen“ eines Pflegeheimes betrachtet. Überspitzt, aber dennoch mit viel Herz und echten Bewohnern als Darsteller.

Das Ergebnis? Täglich neue Bewerbungen auf Stellen in ganz Deutschland und stolze Bewohner, die sogar für Fotos angesprochen werden. Konkret konnten 100.000 Follower nach fünf Videos gewonnen werden. Bereits 24 Stunden nach dem ersten Video trudelten 80 Bewerbungen bei der Pflegeeinrichtung ein. Ein Erfolg auf ganzer Linie.

## Unterstützung beim Start mit TikTok

TikTok bietet derzeit die besten Möglichkeiten, um „virral“ zu gehen. Doch eine neue Plattform muss verstanden werden, um die gewünschten Erfolge zu bringen.

Virral hat ein besonderes Konzept erarbeitet: Den Onlinekurs für alle, die sich Ressourcen im eigenen Unternehmen aufbauen möchten, individuelle Workshops für strategische Beratung zu den richtigen Video-Konzepten oder die Full-Service-Betreuung samt Produktion der Videos wie im Falle des Altenheims.



Andre Braun, Gründer & CEO Virral GmbH

# virral

### Virral GmbH

Komödienstraße 44 · 50667 Köln

M: 151 26184959 · Mail: andre@virral.de

» [www.virral.de](http://www.virral.de)



KOELNMESSE



# Die Messe wird eine andere werden

**Mit der Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex erhält die Koelnmesse ein völlig neues Gesicht und will Köln als internationalen Industrie- und Handelstreffpunkt sowie als Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region stärken.**

Ab 2024 können in dem neuen Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex der Koelnmesse erstmalig über 6.000 Kongressgäste an einem Ort zusammenkommen. Die volldigitalisierten Räume werden für Live- und Hybridevents ausgestattet. Im November war Grundsteinlegung für Confex, das als wichtiger Bestandteil des Investitionsprogramms Koelnmesse 3.0 gilt. Die Koelnmesse investiert mit dem Programm einen hohen dreistelligen Millionenbetrag in den Messestandort Köln.

Die stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin Mona Neubaur war bei der Grundsteinlegung vor Ort: „Messen und Kongresse sind ein wichtiger Marktplatz und ein Marketinginstrument für die Wirtschaft. Das Confex bietet eine einmalige Infrastruktur und Kombination aus Messe-, Konferenz- und Eventlocation und schafft damit beste Voraussetzungen für moderne Veranstaltungsformate.“ Oberbürgermeisterin Henriette Reker ergänzte, dass viele Veranstaltungen in dieser Größenordnung in Köln bislang nicht stattfinden konnten.

Die Vermarktung des Confex liegt in den Händen der Koelnmesse-Tochtergesellschaft Koelncongress. Das erste Veranstaltungshighlight wird im November 2024 der UFI Global Congress des Messeweltverbands sein.

## Ausgezeichnete Kommunikationschefin

Dr. Jasmin Fischer (46) ist die neue Leiterin der Unternehmenskommunikation der Koelnmesse. Fischer kommt von der FUNKE Mediengruppe in Essen, wo ihre Arbeit als Leiterin der Unternehmenskommunikation vergangenes Jahr mit dem renommierten International Public Relations Association's IPRA Golden World Award for Excellence sowie dem deutschen PR Report Award geehrt worden ist.





# TÜV-Zertifikat für Sicherheitssystem

**Der TÜV Rheinland hat das Informationssicherheits-Management-System (ISMS) von NetCologne zertifiziert. Es entspricht dem internationalen Standard der ISO-Norm 27001 und schützt sämtliche Kundendaten im Unternehmen.**

NetCologne-Kunden profitieren von dem neu aufgebauten Informationssicherheits-Management-System (ISMS). Der TÜV Rheinland hat das System in einem achttägigen Testprozess geprüft und analysiert und anschließend mit einem Zertifikat bestätigt, dass es die Anforderungen der international anerkannten Norm ISO 27001 erfüllt. „Immer mehr Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen werden Opfer von Datendiebstahl, Erpressung

oder Sabotage“, sagt Ralph Freude, der Head of businessline ict der TÜV Rheinland Cert GmbH. „Mit der ISO 27001-Zertifizierung können Unternehmen nachweisen, dass sie alle aktuellen Anforderungen der Informationssicherheit erfüllen.“

Der Schutz von Informationen auf allen Ebenen stärkt so das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das Sicherheitssystem des regionalen Telekommunikationsunternehmens. 18 Monate dauerte der Aufbau des Systems, das beispielsweise täglich mögliche Angriffsszenarien auf die im Unternehmen gespeicherten Daten und



Timo von Lepel erhält das Zertifikat von Ralph Freude, rechts im Bild Dr. Claus van der Velden, kaufmännischer Geschäftsführer NetCologne.

Informationen prüft, analysiert und identifiziert. So können kontinuierlich Schutzmaßnahmen getroffen werden, um neu entstehenden Sicherheitslücken schnellstmöglich entgegenzuwirken. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser Zertifizierung nun auch von externer Stelle den Beweis für die Informationssicherheit bei NetCologne haben“, sagt NetCologne Geschäftsführer Timo von Lepel. „Das ist insbesondere für unsere Kunden und Geschäftspartner wichtig.“



## Erneut beste Regionalbank.

**Wir freuen uns auf Sie!**

In unseren Filialen,  
telefonisch und online:  
[ksk-koeln.de](https://www.ksk-koeln.de)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



Kreissparkasse  
Köln

# Mentoring für innovative und technologieorientierte Gründer



Im TechnologiePark Bergisch Gladbach beheimatet: Das Rheinisch-Bergische TechnologieZentrum.

**Im Laufe der letzten 28 Jahre betreute das RBTZ über 800 Gründungsvorhaben**

Dadurch erfolgten:

- über 100 Gründungen im RBTZ
- über 30 Neugründungen im Technologie Park
- über 180 Neugründungen in der Region

**Seit mittlerweile 28 Jahren bietet das Rheinisch-Bergische TechnologieZentrum (RBTZ) innovativen und technologieorientierten Unternehmensgründern eine hervorragende Perspektive, sich mit ihren Geschäftsideen langfristig im Markt zu etablieren.**

Zahlreiche Gründer haben in den letzten drei Jahrzehnten mit Unterstützung des qualifizierten RBTZ-Beraterteams den Sprung in eine gesicherte Existenz geschafft und gelten in ihrer Branche als anerkannte Spezialisten. Entscheidend für den Erfolg der Jung-Unternehmer sind neben dem unbedingt erforderlichen Engagement und der entsprechenden Qualifikation für die Idee, Mentoren, die durch ihr breitgefächertes Netzwerk in der Lage sind, Türen zu öffnen und nutzbringende Kontakte zu vermitteln.

Das bestens bewährte Dienstleistungspaket des RBTZ umfasst neben umfangreicher Beratung auch die Initiierung von Wissens- und Technologietransfer mit Hochschulen aus der Region und auch die Bereitstellung von Kontakten zu wissenschaftlichen Insti-

tuten und Verbänden. Daraus resultierende Referenzprojekte verbessern nachhaltig die Startsituation der Gründungsfirmen.

Last but not least fungiert das RBTZ auch als Vermieter für kostengünstige und kleinteilige Räumlichkeiten. Die günstigen Konditionen sind möglich durch eine Kooperation mit dem Technologie Park (TP) in Moitzfeld. Eine Situation, die sich nach erfolgreicher Gründungsphase für die Start-ups durchaus als positiv erweisen kann, haben sie doch die Möglichkeit, unter Beibehaltung aller Kommunikationsdaten entsprechende Flächen im TP anzumieten. Dabei profitieren sie weiterhin von der außergewöhnlich guten Infrastruktur und der angenehmen Campus-Atmosphäre auf dem Parkgelände.

Durch dieses attraktive Gesamtpaket können die wirtschaftlichen Effekte von Unternehmensgründungen in Stadt und Kreis nachhaltig gesichert werden.

Das RBTZ hat in den vergangenen 28 Jahren deutlich aufgezeigt, dass sein Dienstleistungsangebot für den Wirtschaftsstandort von wesentlicher Bedeutung ist.

Es ist und bleibt die Keimzelle für die so dringend benötigten innovativen Unternehmen, die letztlich dafür Sorge tragen, die wirtschaftliche Zukunft der Region nachhaltig zu sichern.



Rheinisch-Bergisches  
TechnologieZentrum

**Rheinisch-Bergisches  
TechnologieZentrum GmbH**

Friedrich-Ebert-Straße 75  
51429 Bergisch Gladbach  
T: 02204 842470 · E-Mail: info@tz-bg.de

» [www.tz-bg.de](http://www.tz-bg.de)

# Wandern als Wirtschaftsfaktor



Der „Bergische Weg“ verlässt das Gladbacher Stadtgebiet Richtung Rösrath, führt über Overath und Hennef nach Königswinter. Startpunkt des 260 Kilometer langen Weges ist Essen.

**Gerade hat der durch Gladbach führende Fernwanderweg „Bergischer Weg“ erneut das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ erhalten. Die Wirtschaftsförderung der Stadt sorgt für die Infrastruktur des Wandertourismus.**

als Qualitätsweg zeigt wieder einmal, dass wir als Wanderregion bundesweit wettbewerbsfähig sind“, freut sich Gabi Wilhelm, Geschäftsführerin von „Das Bergische“.

Die Tourismusorganisation „Das Bergische“ ist einer der Kooperationspartner, mit denen die Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach zusammenarbeitet, wenn es um die Infrastruktur für den Wandertourismus geht. Regelmäßig organisiert die Wirtschaftsförderung den Tourismus-Stammtisch, auf dem man sich über die Bedürfnisse der Akteure austauscht und die Expertise von Verbänden nutzt,

um den Tourismus in der Region zu fördern. In Kooperation mit dem Sauerländischem Gebirgsverein werden die Wanderwege in regelmäßigen Abständen markiert, die Verbesserung der Wander-Infrastruktur erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Bergisches Land. Mit Unterstützung des Naturparks wurden im letzten Jahr neue Wandertafeln auf den Wanderparkplätzen installiert. Der gute Zustand des Wandernetzes im Stadtgebiet ist nicht zuletzt das Ergebnis der Arbeit der städtischen Fach-

abteilung Grünfläche. Sie führt Pflege und Reparaturen durch. Der Fernwanderweg „Bergischer Weg“ verläuft auf seinem Weg vom Ruhrgebiet zum Siebengebirge ebenfalls über Gladbacher Gebiet, ist teilweise identisch mit dem Verlauf des Rundwanderwegs „Schlossweg“ in Bensberg. „Die Infrastruktur für Wanderer auszubauen und zu pflegen ist ein wichtiger Teil der Aufgaben im Rahmen der städtischen Tourismusförderung“, sagt Wirtschaftsförderer Martin Westermann.

**K**urz vor dem zehnjährigen Jubiläum der Eröffnung im September hat der Deutsche Wanderverband den „Bergischen Weg“ mit dem Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. „Die erneute Auszeichnung des Bergischen Weges

## Bergisch Gladbach

*intensiv, innovativ*

### Der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AÖR (SEB)

- Wir sind Ansprechpartner für Unternehmer, Einzelhändler und Investoren,
- wir entwickeln Wohnbauflächen, Gewerbeflächen und wichtige Schlüsselgrundstücke in der Stadt,
- wir unterstützen die heimische Wirtschaft in allen Fragen und bei allen Problemen,
- wir fördern den örtlichen Tourismus,
- wir sind Ihr Parkdienstleister in der Stadtmitte. Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!

Nutzen Sie auch den Newsletter-Service des SEB und abonnieren Sie den Wirtschafts-Ticker:  
[www.seb-gl.de/newsletter.aspx](http://www.seb-gl.de/newsletter.aspx)

**Stadtentwicklungsbetrieb  
Bergisch Gladbach – AÖR**

**Harald Flüge**  
Vorstand Stadtentwicklungsbetrieb  
Telefon 0 22 02 / 14 12 51

**Barbara Hauschild**  
Leiterin Grundstückswirtschaft  
Telefon 0 22 02 / 14 12 75

**Martin Westermann**  
Leiter Wirtschaftsförderung und Tourismus  
Telefon 0 22 02 / 14 14 24  
[www.seb-gl.de](http://www.seb-gl.de)

# Unternehmen stemmen sich gegen Krise

## Weiterbildung

Das Bildungszentrum der IHK Köln hat 2023 einen neuen Schwerpunkt ins Programm genommen. Inhalte der Kurse sind nachhaltige Logistik oder nachhaltiges Lieferkettenmanagement. Lehrgänge zur Energieversorgung und zirkulären Wertschöpfung sind in Planung. [www.ihk.de/koeln/bildungsberatung](http://www.ihk.de/koeln/bildungsberatung)



Stellte den Konjunkturbericht für Rhein-Berg und Leverkusen vor: Die neue Geschäftsstellenleiterin Ellen Lindner (Mitte) mit ihrer Vorgängerin Eva Babatz und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Uwe Vetterlein.

### Laut dem aktuellen Konjunkturbericht der IHK Köln gibt es in der Region noch keine Anzeichen für eine Rezession. Auch die Unternehmen in Rhein-Berg und Leverkusen kämpfen gegen die Krise.

Im Gegensatz zum dritten Quartal 2022 hat sich die Stimmung in den Unternehmen der Region zu Beginn des Jahres leicht aufgehellt. Eine Rezession sei noch nicht festzustellen. Vor allem aber bei den Investitionsabsichten sieht die Tendenz nicht wirklich gut aus. „Kritisch ist die Lage besonders bei energieintensiven Industriebetrieben“, sagt Ellen Lindner, die neue Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Rhein-Berg/Lever-

kusen. „Diese kämpfen weiter mit hohen Kosten und haben große Sorge vor einer möglichen mangelnden Versorgungssicherheit bei Strom und Gas. Trotz Verbesserung des Konjunkturklimas besteht daher das Risiko, dass viele Schlüsselunternehmen für den Wohlstand in unserer Region ihre Produktion aus Deutschland weg in andere Länder verlagern, in denen Energie sicherer und günstiger zu haben ist.“ Das betreffe aber nicht so sehr die kleinen und mittelständischen Betriebe, denen Lindner eine große „Standorttreue“ attestiert.

Lindner erklärt den Hintergrund der Investitionshemmnisse so: „Die Inflation treibt die Preise hoch, genauso wissen wir, dass die Finanzierungs-

kosten nach oben gehen – das bremst.“ Insgesamt bewertet sie die Zahlen aus den Betrieben positiv: „Die Unternehmen haben sich resilienter erwiesen als zunächst erwartet. Es ist ihrem Mut, ihrer Kreativität und ihrer Anpassungsfähigkeit zu verdanken, dass die Lage besser ist als befürchtet und die Erwartungen nicht mehr ganz so schlecht ausfallen.“

Die Umfrage der IHK zeigt eine Verbesserung der Lage gegenüber dem Herbst 2022 bei den Unternehmen in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis. In Leverkusen melden 39 Prozent der Unternehmen eine gute Geschäftslage, die Investitionsbereitschaft ist gestiegen. Im Rheinisch-Bergischen Kreis verbessert sich die

Lage ebenfalls, nur 15 Prozent der Unternehmen melden eine schlechte Lage. Die Investitionsbereitschaft bleibt gleich, während die Beschäftigungsaussichten sich verbessert haben. Als die größten Risiken sehen die Unternehmer in Leverkusen, in Rhein-Berg sowie im gesamten Gebiet der IHK Köln die Energie- und Rohstoffpreise, den Fachkräftemangel und die Arbeitskosten. „Die Bürokratie ist aber wie der Fachkräftemangel ein Dauerthema“, stellt Lindner fest. Außerdem verlangt sie eine „verlässliche Politik“ der Kommunen. Hebesätze sollten stabil bleiben. „Da wollen wir hier im Kreis mit den Kämmerern ins Gespräch kommen, wissen aber auch, dass die Kommunen klarkommen müssen.“

# Gemeinsame Präsenz auf Messen

**Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land hat eine neue Initiative gestartet, um die Mitgliedsbetriebe bei der Akquise von Nachwuchskräften zu unterstützen. Auf den Ausbildungsmessen will man zukünftig gemeinsam mit stärkerer Präsenz und für die Jugend attraktiver auftreten.**

Das Nachwuchsproblem bei den Handwerksbetrieben ist längst nicht gelöst. Zwar vermelden einzelne Innungen eine positive Tendenz, insgesamt aber ist der Bedarf an Kräften immer noch

deutlich höher als es der Azubi-Markt hergibt.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land will ihren Mitgliedsbetrieben nun mit einem neuen Messekonzept helfen, neue Azubis zu finden. Den Auftakt dazu machte man schon im vergangenen September. „Bei der letzten Ausbildungsmesse in Leverkusen im September standen wir sehr prominent mit unseren Gewerken auf der Bühne im Forum. Das war sehr passend, denn Handwerk ist die Showbühne der Welt“, so Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, die jetzt



Foto: FVSHK NRW

das Team Ausbildungsmesse ins Leben gerufen hat. „Einfach nur aufzufordern, bei Messen dabei zu sein, reicht für uns nicht“, so Otto. „Wir möchten zeigen, welche Atmosphäre und Teamgeist bei unseren Innungen herrschen können. Wir wissen, wie viel Arbeit und Zeit so ein Auftritt kosten kann. Mittlerweile muss man auf so einer Messe also einen Mix anbieten aus auf sich aufmerksam machen, Mitmachaktionen und Informationen. Wir als Kreishand-

werkerschaft unterstützen die beteiligten Betriebe.“

Damit sich Handwerksbetriebe ein Bild davon machen können, ist ein Film von dem Auftritt in Leverkusen entstanden. Der soll motivieren, beim Team Ausbildungsmesse mitzumachen, um so potenziellen Nachwuchs vom Handwerk zu begeistern und zu überzeugen. Den Film gibt es hier:



**Wie bieten:**  
Flexibilität & Qualität

## ARBEITSBÜHNEN WINZER

Reuschenberger Str. 55 · 51379 Lev.-Opladen  
Telefon: 02171 / 10 56 · Mobil: 0152 / 090 142 49  
[www.winzer-lift.de](http://www.winzer-lift.de)  
Mit Sicherheit HOCH HINAUS!

**Kostenloser Vor-Ort-Service & Professionelle Beratung**

**Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Mieten und Pachten**

Sachverständigenbüro  
**Sturm**  
Inhaber Michael Dittrich

**N. J. Sturm**  
Dipl. Bauing.  
Dipl. Wirtschaftsing.

**M. Dittrich**  
Kaufmann d. Grundstücks- & Wohnungswirtschaft,  
Immobilienbewerter  
(IIS – Institut für Sachverständigenwesen)

Seit über 30 Jahren Sachverständige.  
Real Estate Appraiser

**LEISTUNGEN**

- Grundstücks- & Gebäudebewertungen
- Mietwertgutachten
- Baumängel- & Bauschadensaufnahmen
- Betriebs-/Unternehmensbewertungen
- Scheidungen
- Erbteilungen
- Baudenkmale u. v. m.

51503 Rösrath  
Tel.: 02205 81507  
Fax: 02205 2673

Beienburger Straße 19 / Sülzer Burg 7  
E-Mail: [n.j.sturm@t-online.de](mailto:n.j.sturm@t-online.de)  
[www.sachverstaendigenbuero-sturm.de](http://www.sachverstaendigenbuero-sturm.de)

**Der Mittelstand. BVMW**  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft  
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

**BUNDESVERBAND MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT**

**Dagmar Mayer**  
Tel.: 0172 24 05 381  
[dagmar.mayer@bvmw.de](mailto:dagmar.mayer@bvmw.de)

**Julian Mayer**  
Tel.: 0151 52569624  
[julian.mayer@bvmw.de](mailto:julian.mayer@bvmw.de)

**Die Stimme des Mittelstandes**  
Ihre Ansprechpartner im Rheinisch-Bergischen-Kreis und im Rhein-Sieg-Kreis/Ost.

## Neuer Vorstand der Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Leverkusen/Rhein-Berg haben einen neuen Vorstand gewählt. Als neue Vorsitzende gewählt wurde Stephanie Laffin, Filialleiterin der Autohaus Bergland GmbH in Bergisch Gladbach. Als weitere Vorstandsmitglieder bestätigt wurden Jan Beine (kaufmännischer Geschäftsführer der Fixatorenbau Bertuch & Co. GmbH in Leverkusen), Alexandra Clasen (Executive Assistant der Clasen Recycling & Weiterverarbeitung GmbH & Co. KG in Leverkusen) sowie Thomas Fritsche (Leiter der Filiale der Kreissparkasse Köln in Bergisch Gladbach-Refrath). „Vor allem die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder liegt mir am Herzen. Dafür planen wir Trainings und Netzwerkveranstaltungen“, so Laffin.



Stephanie Laffin (vorne rechts) ist neue Vorsitzende der Wirtschaftsjunioren Leverkusen/Rhein-Berg.



### Ellen Lindner

Neue Leiterin für die Geschäftsstelle Leverkusen/Rheinberg der IHK Köln

## Neue IHK-Geschäftsstellen-Leiterin

Mehr als 23 Jahre leitete Eva Babatz die Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg der IHK Köln. Ihre Nachfolgerin ist die Diplom-Kauffrau Ellen Lindner. Sie war bislang in der IHK-Zentrale als Expertin für Steuern und öffentliche Finanzen tätig. „Ich bin mit den Rahmenbedingungen in Leverkusen und Rhein-Berg gut vertraut. In den vergangenen Jahren habe ich mich mit unseren Mitgliedern, Verwaltung und Politik immer wieder intensiv ausgetauscht. „Jetzt freue ich mich darauf, die Belange der Unternehmen in allen politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten aktiv vertreten zu dürfen.“



### Gabi Wilhelm

Neue Geschäftsführerin der Naturarena Bergisches Land

## Vom Kreis zur Tourismusgesellschaft

Gabi Wilhelm ist neue Geschäftsführerin der Naturarena Bergisches Land. Wilhelm war zuvor Fachreferentin für Tourismus beim Rheinisch-Bergischen Kreis und löst Tobias Kelter ab. Kelter war sechs Jahre Geschäftsführer und steigt vorzeitig aus seinem Vertrag aus. „Ich bin froh, dass wir mit Frau Wilhelm eine mit der Region vertraute Person gewinnen konnten“, so der rheinisch-bergische Kreisdirektor Erik Werdel. Er ist Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Neben Rhein-Berg gehören der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis und der Naturarena Bergisches Land e.V. zu den Gesellschaftern.



### Hans Richter

Standortleiter für Currenta in Leverkusen

## Neue Standortleiter-Struktur

Der Chempark-Manager und -Betreiber Currenta ändert seine Standortleitungsstruktur. Statt einem standortübergreifenden Chempark-Leiter wird es nun für die drei Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen jeweils einen Leiter geben. In Leverkusen übernimmt Hans Richter die Position. „Wir konzentrieren uns mit diesem neuen Ansatz perspektivisch noch stärker auf die Themen an den jeweiligen Standorten. Auch durch unsere vor Ort etablierten Nachbarschaftsbüros intensivieren wir in Zukunft den Austausch mit Bürgerschaft und Lokalpolitik“, erklärt Currenta-CEO Frank Hyldmar.

StadtWerke Rösrath informieren:

# Preisbremsen für Strom und Gas ab März

**Nach einem mehr als turbulenten Jahr auf den Energiemärkten mit rasant steigenden Preisen für Strom und Gas können Energiekunden jetzt ein wenig aufatmen.**

Nicht nur, dass sich die Lage an den Energiebörsen wieder etwas beruhigt hat. Ab März 2023 gelten rückwirkend zum 1. Januar 2023 für Privatkunden sowie kleinere und mittlere Unternehmen auch Preisbremsen für Strom und Gas. Im März erhalten diese dann rückwirkend einmalig eine individuelle Entlastung für Januar und

Februar. Ab März bis zunächst 31. Dezember 2023 wirken die Preisbremsen dann fortlaufend. Der Gesetzgeber hat sich jedoch die Option offengehalten, die Geltungsdauer der Preisbremsen bis April 2024 zu verlängern.

Künftig zahlen Stromkunden, die im Jahr weniger als 30.000 Kilowattstunden Strom verbrauchen, für 80 Prozent ihres prognostizierten Jahresverbrauchs 40 Cent brutto pro Kilowattstunde. Für jede Kilowattstunde, die über diesen 80 Prozent liegt, muss der vertraglich vereinbarte Preis gezahlt werden. Der Gaspreis wird für 80 Prozent des prognostizier-

ten Jahresverbrauchs bei 12 Cent brutto pro Kilowattstunde gedeckelt. „Um in den Genuss der Strom- und Gaspreisbremse zu kommen, müssen unsere Kunden nichts machen“, erläutert Christoph Schmidt, Geschäftsführer der StadtWerke Rösrath - Energie GmbH. „Wir setzen die damit verbundenen Entlastungen automatisch um.“ Auch für Industriekunden mit hohen Verbräuchen über 30.000 Kilowattstunden beim Strom und 1,5 Millionen Kilowattstunden beim Gas gelten Preisdeckel. So ist der Preis pro Kilowattstunde Gas auf 7 Cent netto für 70 Prozent des Jahresverbrauchs in 2021 ge-

deckelt. Beim Strom sind es 13 Cent zuzüglich Steuern, Abgaben und Umlagen für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs.

In den FAQs auf ihrer Internetseite haben die StadtWerke Rösrath weiterführende Informationen für ihre Kunden zusammengestellt.



#### StadtWerke Rösrath

Hauptstraße 142, 51503 Rösrath  
Telefon: 02205 9250 600  
[info@stadtwerke-roesrath.de](mailto:info@stadtwerke-roesrath.de)  
[www.stadtwerke-roesrath.de](http://www.stadtwerke-roesrath.de)

- Hagelschaden
- Unfallschäden
- Smart Repair
- Leasing Check
- Fuhrparkbetreuung
- Hol- und Bring-Service
- Ersatzwagen
- Autoglas Service
- Aufbereitung
- Fahrzeuglackierung

Gustav Stresemann Str. 10  
51469 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02202 459509  
[info@ladok.de](mailto:info@ladok.de) | [www.ladok.de](http://www.ladok.de)

**BUNDESVERBAND MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT**

„Für Sie vor Ort in Leverkusen“ – Dirk Ludwig

**Der Mittelstand. BVMW**  
Bundesverband mittelständische Wirtschaft  
Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Leiter der Wirtschaftsregion südliches Nordrhein Westfalen und Leiter Kreisverband Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis

Werkstättenstraße 21 | 51379 Leverkusen | Mobil: 0163 2031695  
E-Mail: [dirk.ludwig@bvmw.de](mailto:dirk.ludwig@bvmw.de) | Internet: [www.BVMW.de](http://www.BVMW.de)

**Die Wach- und Schließgesellschaft**  
Sicherheit • Erfahrung • Kompetenz

**UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:**  
Sicherheitsdienst · Alarmverfolgung · Revierdienst  
Empfangsdienst · Objektschutz · Geld- und Werttransporte · Sicherheitstechnik

Windthorststraße 66 · 51373 Leverkusen  
[www.ws-sicherheit.de](http://www.ws-sicherheit.de)

**Notrufservice Leitstelle:**  
0214 868540 – 24 Stunden für Sie erreichbar

# Grünes Gewerbegebiet geplant

## ÖKOTEC-CAMPUS RÖSRATH.

**Die Stadt Rösrath plant gemeinsam mit der Entwicklungsfirma goGREEN Real Estate GmbH ein nachhaltig und ökologisch ausgerichtetes Gewerbegebiet für rund 30 Handwerksbetriebe aus der Region.**

**E**in Blick auf die Online-Gewerbeflächen-Börse der Stadt Rösrath zeigt: „Zurzeit bietet die Stadt Rösrath keine Gewerbeflächen an“. Damit steht die Stadt in der Region nicht alleine da. Viele Betriebe aber haben aktuell das Bedürfnis, ihre Betriebsflächen zu erweitern. Und dem kommt die Stadt Rösrath nun mit einem neuen Plan entgegen: Vorwiegend für Handwerksbetriebe aus dem Umkreis mit Expansionsbedarf ist jetzt ein innovatives Projekt im Stadtteil Rambrücken geplant, das durchaus Modellcharakter haben könnte. Dafür hat der Rat der Stadt Rösrath in einem einstimmigen Beschluss den örtlichen Flächennutzungsplan geändert.

„ÖkoTec-Campus Rösrath“ hat die Stadt das Planverfahren genannt, mit dem das sieben Hek-

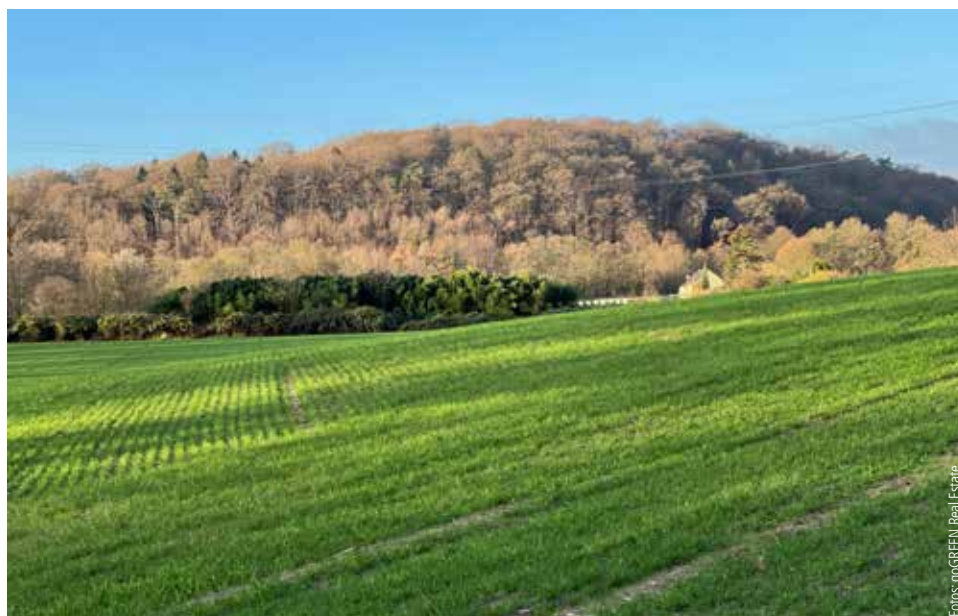


Foto: goGREEN Real Estate

An der Grenze zu Lohmar liegt das Areal des geplanten Gewerbegebietes.

tar große Gewerbeareal entwickelt wird. Die Stadt Rösrath hat sich dazu mit der Entwicklungsgesellschaft goGREEN Real Estate GmbH aus Erfstadt zusammengetan. Das Unternehmen verfügt über eine besondere Expertise in der ganzheitlichen Bauweise, steht für Nachhaltigkeit, Ökologie und verbindet in ihren Projekten sozialgerechte und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen.

„Die Zeit ist reif, wenn nicht überfällig für derart nachhaltige Quartiere“, sagt Geschäftsführer Adi Bitten zu dem Projekt an der Stadtgren-

ze zu Lohmar. Und so soll es aussehen: Auf einem ein- bis zweigeschossigen Handwerkerhof sollen Unternehmen aus der Region nach Bedarf flexibel teilbare Einheiten zwischen 120 bis 600 Quadratmeter nutzen können. Mehr als 30 Handwerksbetriebe sollen laut den Planungen hier Platz finden. Außerdem sind weitere Bürogebäude und angrenzend an die vorhandene Wohnbebauung von Rambrücken energetisch nachhaltige Wohngebäude und ein Kindergarten vorgesehen.

Und das alles in ökologischer Bauweise: Sämtliche Gebäude

sollen aus wiederverwertbaren Rohstoffen errichtet werden – in Holzständer- und Holzmodulbauweise. Ressourcen schonen soll ein Regenrückhaltebecken, das für den Brauchwasserbedarf genutzt werden kann. Mit Strom und Wärme versorgt wird das Areal über neueste Photovoltaiktechnik und einem Blockheizkraftwerk, was die Investitions-, Versorgungs- und Kostensicherheit gewährleistet. Bei der Erschließung des Gewerbeparks sind als Partner die Stadtwerke Rösrath und die Gelsenkirchener Geldenwasser AG beteiligt.

Bei goGREEN Real Estate geht man davon aus, dass das Projekt in zwei bis drei Jahren bezugsfertig sein könnte. Dabei würden die planungsrechtlichen Vorarbeiten wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als der eigentliche Bau, der aufgrund der Modulbauweise schnell vollzogen werden kann. „Eine Woche braucht man da pro Gebäude“, so Unternehmenssprecher Ralf Blumenthal.





# Die Bedarfs-Analyse-Experten

**Das Overrather IT-Unternehmen smartworx ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Servicequalität in Beratung, Vertrieb und Support nach einer solchen Wachstumsphase aufrechterhalten, ist eine Herausforderung – die das Team durch Micro-managementprozesse aber schafft.**

**W**ie sicher sind meine Daten? Wie lange hat mein Server noch Garantie und wie gut bin ich vor einem Ausfall des IT-Systems geschützt? Fragen, die für Unternehmensleitungen eine immer größere Relevanz haben. Denn Produktionsausfälle, Datenlecks oder tagelanger Ausfall der IT-Infrastruktur sind die Risiken, die entstehen können, wenn auf diese Fragen keine schlüssigen und prompten Antworten folgen.

„Wenn ich es nicht regelmäßig überwache, weiß ich es nicht“, sagt Simon Brewig dazu. Er ist Geschäftsführer des IT-Unternehmens smartworx aus Overath und dass sein Team die Systeme, die Hardware und den Bedarf an Softwarelösungen der Kunden genau im Blick hat, ist sein unternehmerisches Anliegen. Auf 40 Mitarbeitende ist das Team in Overath mittlerweile gewachsen. Trotzdem fühlt es sich an, als kommuniziere man mit dem IT-Experten von nebenan, wenn

die Berater von smartworx kommen oder man sich für Support ans Helpdesk in Overath wendet.

„Unsere Kunden haben einen festen Ansprechpartner, erhalten sofort eine Lösung und beim Erstgespräch bin ich selbst mit vor Ort“, erklärt Brewig, dem der Spagat zwischen kundenorientiertem und individuellem Service einerseits und unternehmerischem Wachstum andererseits durch strategische Prozesse gelingt.

„Wir tracken die Maßnahmen beim Kunden extrem. Dafür haben wir spezielle Software und sind immer auf dem exakten Wissenstand, was die Bedürfnisse, die Lösungen und die Zufriedenheit des Kunden betrifft.“

Das schafft Klarheit und Selbstvertrauen im Team, sodass es sich smartworx leisten kann, Kunden nicht mit langen Vertragslaufzeiten an sich zu binden. „Sollte tatsächlich einmal jemand unzufrieden sein, sind wir kritikfähig. Außerdem sind unsere Verträge monatlich kündbar“, sagt Brewig. „Wir sind keine Vertriebler. Wir sehen uns als Partner und bei uns steht der Bedarf des Kunden ganz klar im Fokus. Wir zeigen Schwächen auf, geben Empfehlungen und bieten Lösungen an“, beschreibt der aus der IT-Technik kommende Unternehmer das Vorgehen seines Teams. „Alle sechs Monate gibt es dann ein Feedback-

gespräch, alles wird dokumentiert und ist mit einem Click für uns abrufbar.“

Die Herausforderungen an einen externen Dienstleister sind mit diesem Anspruch enorm. Cyber Security und Datensicherheit, performante Cloud Lösungen und Web-Server, optimierte IT-Infrastrukturen und gute Digital-Strategien sind die Services, die smartworx für den Kunden bieten kann. Brewig: „Wir wollen, dass der Kunde sich nicht damit beschäftigen muss, wir nehmen ihm das ab, eine gute und klare Kommunikation sind die Voraussetzung dafür.“



smartworx-Geschäftsführer Simon Brewig

**smartworx®**  
■ ■ ■ IT-Beratung - Vertrieb - Service

Zum Alten Wasserwerk 9 · 51491 Overath

Telefon: 02204 586120-0

E-Mail: Brewig@smartworx.de

» [www.smartworx.de](http://www.smartworx.de)



Seit 2001 organisiert Nolden die Kölner Lichter.

# Der Herr der Kölner Lichter

**WERNER NOLDEN. Die Bierbörse Opladen, das Schützen- und Volksfest Schlebusch und natürlich die Kölner Lichter – hinter all diesen großen Volksfesten steht ein Mann – Werner Nolden aus Leverkusen. Wir haben mit dem studierten Maschinenbauingenieur darüber gesprochen, wie er zum „Herr der Lichter“ wurde.**



Kreativität und Teamgeist zeichnen Werner Nolden aus.

In die Wiege gelegt wurde dem kleinen Werner die Karriere mit der schlicht „Das Veranstaltungsbüro“ genannten eigenen Firma nicht. Die Eltern waren beide „beim Bayer“ wie das damals hieß und so machte auch der Sohnemann brav seine Lehre zum Rohrleitungsmechaniker beim Chemiekonzern. Anschließend studierte er Maschinenbau. „Ich war Student und brauchte das Geld, also bin ich Taxi gefahren“, erinnert er sich.

Sein bester Kumpel und Kollege in den oft langen Nachtschichten hieß Henning Krautmacher. Während Krautmacher Texte schrieb und mit seiner Band auftrat, machte Nolden Federzeichnungen von Leverkusener Gebäuden. Die landeten irgendwie beim Pressebüro der Stadt. Aus den Zeichnungen wurde ein Kalender und die Nachfragen beim

Presseamt, wo man denn die Bilder kaufen könnte, häuften sich. „Also rief man mich an und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, sie auf einem Stand auf dem Wiesdorfer Weihnachtsmarkt zu verkaufen.“ Aus dem Stand wurde 1983 gleich die Organisation des Marktes und damit auch die Bestückung des Bühnenprogramms.

Ein Zufall, der der Beginn vom Veranstaltungsbüro Werner Nolden war, das es inzwischen seit 38 Jahren gibt. Denn vom Erfolg des Wiesdorfer Weihnachtsmarktes hörte man in Schlebusch. Nolden bekam den Auftrag, den dortigen Adventsmarkt auf neue Beine zu stellen. Klar, dass Freund Henning auch wieder auftrat. Krautmacher zeigte Nolden den Wuppermann-Park und am 30. Juni 1987 fand dort das erste Open-Air-Konzert im Rahmen

des Schlebuscher Schützen- und Volksfestes statt, auf der Bühne: Herbert Grönemeyer.

Als die Aktionsgemeinschaft der Opladener Händler versuchte, ihr Volksfest neu aufzustellen, entstand beim gemeinsamen Brainstorming mit Nolden die Idee zur Opladener Bierbörse. Am 3. Oktober 1981 fand die Premiere statt. Heute gibt es über 20 Orte deutschlandweit, in denen Bierbörsen stattfinden. Nolden baute das Konzept zu einem Franchisesystem um, „aber eigentlich sind wir mehr eine Genossenschaft, jeder hilft jedem“, sagt er bescheiden.

Überhaupt, gemeinsam ist ein Wort, das bei Nolden häufig fällt. Das Team in seinem Veranstaltungsbüro arbeitet seit vielen Jahren miteinander, manche sind ehemalige Auszubildende. „Wenn du fünf Monate im Jahr jedes Wochenende arbeitest,

dann muss das Team stimmen, sonst geht das nicht“, weiß Nolden. Anders wären Großprojekte wie Rhein in Flammen in Bonn und seit 2001 die Kölner Lichter nicht zu stemmen gewesen. Und genau daran, an „Am-selben-Strang-ziehen“ hapere es im Moment. Nolden sieht bei der Stadt Köln nicht die Entschlossenheit, die „Lichter“ zu unterstützen. Seit Corona im Jahr 2020 gab es keine „Lichter“ mehr. Schweren Herzens sagte Nolden das größte musiksynchrones Höhenfeuerwerk Europas auch für dieses Jahr ab. „Es ist einfach ein zu großes Risiko, das man nicht alleine tragen kann“, bedauert er. Man merkt, es schmerzt ihn, die Veranstaltung erneut abgesagt zu haben. Er wünscht sich von der Stadt Köln mehr als nur schöne Worte. „Wenn irgendetwas

passiert und die Lichter können nicht stattfinden, dann habe ich einen Verlust von einer halben Million Euro, das geht nicht“, erklärt er. Frühere Sponsoren wie der Feuerwerkshersteller Weco kämpfen selbst ums Überleben. „Wenn die Stadt Köln sich nicht bewegt, dann wird es auch 2024 keine Lichter geben können. Das wäre das endgültige Aus“, sagt Nolden. Aber noch hat er die Hoffnung nicht aufgegeben, hat Kontakte geknüpft, die Veranstaltung auch deutsch-

landweit übertragen zu lassen, hat ein Bühnenprogramm im Rheinpark geplant. Ob die Höhner, wie so oft schon, dabei sind? Wahrscheinlich, wenn auch inzwischen ohne Henning Krautmacher.

Aber auch ohne die Kölner Lichter wird es sein Veranstaltungsbüro Nolden weiter geben. „Wir haben uns im vergangenen Jahr neu aufgestellt, damit es auch, wenn ich mal nicht mehr aktiv sein kann oder

möchte, weitergeht“, sagt der 70-Jährige. Was er einem jungen Veranstaltungstechniker raten würde, wenn dieser ihn um Rat fragt? „Ich würde ihn direkt einstellen, denn Nachwuchs zu bekommen, ist derzeit auch bei uns ein Problem“, sagt Nolden. Und das, obwohl er selbst ausgebildet. Dann wird er ernst: „Heute ist keine gute Zeit, sich selbstständig zu machen, dafür sind die Risiken, die niemand einschätzen kann, zu groß. Für uns, die wir seit 38 Jahren dabei sind, wird es immer irgendwie weitergehen. Aber wenn jemand noch neu ist, ist das Risiko einer Pleite viel zu hoch.“ An Ruhestand denkt Nolden aber noch lange nicht. Auch wenn er es genießt, in seinem Garten zu arbeiten oder gerne den Sommer auf der Insel Juist verbringt.



Henning Krautmacher und die Höhner spielten oft im Wuppermann-Park.

**Personal?**

**Gibt's**

**bei uns**

**regional.**

Zeigen Sie Ihr Unternehmen persönlich und überzeugend. Wir unterstützen Sie dabei mit Ihrer Stellenanzeige und Ihrem Arbeitgeberprofil auf:

**Sunejo**

[arbeitsgeber.sunejo.de](https://arbeitsgeber.sunejo.de)

Ihr Online-Jobportal im Rheinland  
timo@kuckelberg-medien.de · 02202-282828

## Flächen des Monats

- 105 m<sup>2</sup> bis 500 m<sup>2</sup> Bürofläche in Niedrigenergieobjekt im Innovationspark Leverkusen
- Moderne Gewerbehalle (circa 370 m<sup>2</sup>) mit Werkstatt (circa 180 m<sup>2</sup>) und Büroräumen auf großzügigem Grundstück (circa 2.700 m<sup>2</sup>) zum Kauf in Leverkusen

Alle Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier:  
» [www.Wfl-leverkusen.de](http://www.Wfl-leverkusen.de)



## TOP-Veranstaltungen im Innovationszentrum Probierwerk Leverkusen

**7. März 2023 | Info-Session:**  
Wie E-Mobilität Ihre Unternehmensattraktivität steigern kann

**15. März 2023 | 23. Werks-Lunch:**  
Customer Centric Marketing – Der Kunde im Fokus

**16. März 2023 | Digital Scouts:**  
Aufaktveranstaltung

**29. März 2023 | Probierabend:**  
Digitale Implementierungen in Gastronomie und Einzelhandel

Alle Infos und Anmeldung:  
» [www.probiierwerk.com/events](http://www.probiierwerk.com/events)

# Mehrweg-Pflicht: Wirtschaftsförderung Leverkusen und Stadt Leverkusen initiieren Förderprogramm

**Seit dem 1. Januar 2023 verpflichtet das Verpackungs-gesetz Restaurants, Caterer, Lieferdienste und Take-Away-Anbieter dazu, Essen zum Mitnehmen auch in Mehrwegverpackungen anzubieten.**



Große Betriebe über 80 m<sup>2</sup> oder mehr als fünf Angestellte (Vollzeitstellen) müssen demnach eine Alternative zu Einwegverpackungen anbieten, entweder mit einem eigenen System (zum Beispiel aus Glas oder nachhaltigem Kunststoff) oder mithilfe eines Pool-Systems. Dabei gilt: Die Mehrwegverpackungen dürfen nicht teuer sein, es darf aber Pfand darauf erhoben werden.

Um die lokale Gastronomie dabei zu unterstützen, haben die Wirtschaftsförderung Leverkusen und die Stadt Leverkusen gemeinsam ein Förderprogramm aufgelegt. Die Anmeldung zu einem überregionalen Mehrwegsystem sowie ein Startguthaben für die Nutzung dieses Systems wird mit einer Summe von maximal 250 Euro pro Gastronomiebetrieb gefördert. Teilnehmen können alle Gastrono-

men, die eine Betriebsstätte im Gebiet der Stadt Leverkusen haben.

Dazu informierte die Wirtschaftsförderung kürzlich auch bei einer Online-Informationsveranstaltung. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich die Aufzeichnung der Veranstaltung jederzeit auf der Homepage der Wirtschaftsförderung anschauen:  
» [www.wfl-leverkusen.de](http://www.wfl-leverkusen.de)

# Beratungssprechstunde für Leverkusener Unternehmen – jetzt online buchbar

**Ob Fördermittel, Digitalisierung, Unternehmensnachfolge, Ansiedlung, Energie, Fachkräfte oder Existenzgründung: Die Wirtschaftsförderung Leverkusen unterstützt und begleitet Unternehmen bei komplexen Fragestellungen.**

Um diesen Prozess noch einfacher zu gestalten, hat die Wirtschaftsförderung Leverkusen jetzt eine neue Unternehmer-Beratungssprechstunde initiiert. Bei Interesse können Termine ganz bequem online auf der Home-

page » [www.wfl-leverkusen.de](http://www.wfl-leverkusen.de)

Während des 25-minütigen Orientierungsgesprächs erörtern die Expert:innen der WfL die Fragestellungen der Unternehmer:innen, stellen den Kontakt zu Expert:innen her und begleiten bei den nächsten Handlungsschritten – persönlich vor Ort im Probierwerk oder telefonisch/online.

Die Terminslots werden donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr vergeben. Interessenten

können Termine bequem ihrem digitalen Kalender hinzufügen und erhalten anschließend einen Reminder per E-Mail.

Darüber hinaus können die Beratungstermine auch telefonisch gebucht werden unter der WfL-Zentralnummer 0214 83310.



## IMPRESSUM

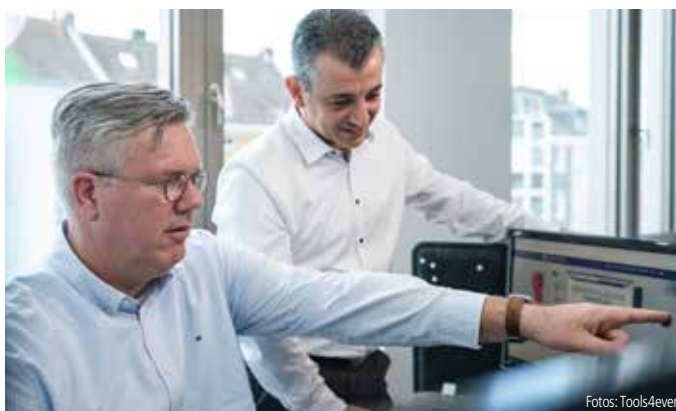
**Herausgeber:**  
WfL Wirtschaftsförderung  
Leverkusen GmbH  
Stauffenbergstraße 14-20  
51379 Leverkusen  
0214 8331-0  
» [www.Wfl-Leverkusen.de](http://www.Wfl-Leverkusen.de)

**Redaktion:**  
**Patrizia Emgenbroich**  
0214 8331-55  
[emgenbroich@wfl-leverkusen.de](mailto:emgenbroich@wfl-leverkusen.de)

# IT-Sicherheit made in GL

**TOOLS4EVER. Identity & Access Management (IAM) ist ein Treiber der Digitalisierung – immer öfter als cloudbasierte Lösung. In Bergisch Gladbach sitzt mit Tools4ever einer der Marktführer dieser IT-Sparte.**

**O**b in der Industrie, bei Dienstleistern mit zahlreichen PC-Arbeitsplätzen oder in Schulen, Verwaltungen und Kliniken: Die automatisierte Verwaltung der Useraccounts, der Zugänge und deren Berechtigungen über ein Identity & Access Management (IAM) schafft Effizienz und senkt das Fehlerrisiko in der IT. Mit HelloID hat das Gladbacher IT-Unternehmen Tools4ever ein starkes



Geschäftsführer Jan Pieter Giele (links) ist zufrieden mit der Lage mitten in der Bergisch Gladbacher Fußgängerzone.

Produkt im Portfolio. „Eine fehlerhaft gepflegte Zugangs- und Berechtigungsstruktur kann zu unnötigen Kosten, negativen IT-Audits, Reputationsschäden, Verlust von Daten, Umsatz und Kunden sowie unzufriedenen Mitarbeitern führen“, sagt

Tools4ever-Geschäftsführer Jan Pieter Giele.

Mit HelloID werden Anwendungen und Zugänge automatisiert und sicher über das User-Profil freigegeben. In Kombination mit User Provisioning bietet es

ein automatisiertes On- und Offboarding. Wechselt also ein Mitarbeiter die Firma oder die Position im Unternehmen, werden Zugänge gesperrt oder geändert. „Damit wird die IT-Abteilung spürbar entlastet und die Datensicherheit erhöht“, sagt Giele.

Tools4ever sitzt im Lindlar-Haus mitten in der Bergisch Gladbacher City. Giele: „Als innovatives und cloudbasiertes IT-Unternehmen brauchen wir vor allem zwei Ressourcen: Zugang zu guten Mitarbeitern und schnelles Internet. Die Nähe zu Köln, gute Verkehrsanbindung (auch an ÖVM), das bib International College, die FHDW und ein Glasfasernetz bieten das.“

# dieIMMOBILIE auf Wachstumskurs

**Das Unternehmen dieIMMOBILIE aus Bergisch Gladbach wächst. Gabriele Kreieder-Heitz gründete das Unternehmen 2010 und führt es seit diesem Jahr gemeinsam mit ihrer Tochter Blanca Heitz.**

**D**as Immobiliengeschäft ist spannend und fordernd wie nie. Die plötzliche Zinswende hat die Marktsituation kräftig verändert. Das sind große Herausforderungen für routinierte Immobilienunternehmen mit langer Markterfahrung. „Der Umschwung ist so schnell gekommen, viele Kunden haben sich noch nicht daran gewöhnt“, sagt Kreieder-Heitz. Seit 2010 ist die ausgebildete Immobilienkauffrau und zertifizierte Sachverständige für Immobilien-

bewertung mit dieIMMOBILIE am Markt.

Seit 1. Januar 2023 führt sie das Unternehmen gemeinsam mit ihrer Tochter Blanca Heitz, die 2022 ihre Ausbildung im Betrieb beendet hatte. Seit Januar verstärkt das Team außerdem eine Studentin aus dem Immobilienmanagement. „Sie werden hauptsächlich im Vertrieb und Marketing unterstützen und nach und nach in alle Bereiche hineinwachsen“, sagt Kreieder-Heitz. Ein solides Unternehmen hat sich die Tochter da ausgesucht, mit besten Kundenbewertungen auf Google für die Arbeit von dieIMMOBILIE.

Kundennähe, besonders individuelle Betreuung und Beratung, hohe Transparenz, kontinuierlicher und persönlicher Kontakt zu den Kunden: Das sind die Faktoren, mit denen sich das Unternehmen die Bewertungen verdient. Und Blanca Heitz fühlt sich sehr gut aufgehoben in dem Geschäft: „Ich mag die Kombination aus organisatorischen Tätigkeiten und dem Kontakt zu den Kunden. Es gibt mir viel, wenn wir für unsere Kunden optimale Ergebnisse erzielen.“ Durch die persönliche Vernetzung stehen den Geschäftsfrauen Experten im Sachverständigen- und Gutachterbereich sowie Fachleute sämtlicher Dienstleistungen rund



um die Immobilie zur Verfügung. „So können wir einen Rundum-Service bieten, der dem Kunden einen großen Vorteil bringt: Sie bekommen, wenn sie möchten, alles aus einer Hand“, so Gabriele Kreieder-Heitz.

Fast 60 Top-Bewertungen ★★★★★

„Kompetent, klar, authentisch und mitdenkend! Danke für die Zusammenarbeit.“ – Daniela M.

dieIMMOBILIE

Saaler Straße 97  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 04) 70 38 702  
E-Mail: info@dieImmobilie.biz  
» [www.dieImmobilie.biz](http://www.dieImmobilie.biz)

# Nachhaltigkeit im Fokus

**METTEN.** Bereits seit 2012 beschäftigt sich die Firma METTEN Stein+Design aus Overath mit dem Thema Nachhaltigkeit.

In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen bereits einige nachhaltige Projekte realisiert. Unter dem Schlagwort „Green Efficiency“ transformiert die Firma Produktionsprozesse mit Blick auf die Schonung natürlicher Ressourcen. Mit der Errichtung einer Zentralheizung, deren Energielieferant sogenannte Holzhackschnitzel sind, wurde im vergangenen Jahr ein weiterer Meilenstein erreicht.



Dr. Michael Metten (3. v. links) freut sich über die Inbetriebnahme der Holzhackschnitzel-Heizung.

Wir sprachen mit Geschäftsführer Dr. Michael Metten über die Vorteile des neuen Heizungssystems.

## Warum haben Sie sich für diese Art von Heizsystem entschieden?

Dr. Metten: Schon vor drei Jahren haben wir ein klassisches Energiekonzept erstellt, deutlich vor der Energiekrise. Diese Konzept sah vor, dass wir uns von unseren alten dezentralen Ölheizungen verabschieden wollten. Darüber hinaus war klar, dass Öl als fossiler Brennstoff keine Zukunft hat. Die Umsetzung war nicht so einfach, weil ein Heizsystem dieser Art für einen Industriebetrieb umfangreiche Umbaumaßnahmen bedeutet. So mussten zum Beispiel in den Hallen Rohre über eine Strecke von 1,5 Kilometern verlegt werden. Im Mai 2022 konnten wir dann die neue Anlage nach neun Monaten Umbauphase in Betrieb nehmen.

## Wie hoch war die Investitionssumme, um diese Maßnahme zu realisieren?

Bei der Aufrechnung aller Kosten ergab sich eine Summe von mehr als einer Million Euro.

## Ein knappes Jahr ist mittlerweile vergangen. Wie sind Ihre Erfahrungen mit der neuen Anlage?

Der erste Winter ist fast vorbei. Bis jetzt haben wir nur positive Erfahrungen gesammelt, wobei anzumerken ist, dass es doch einige Herausforderungen zu bewältigen gab. Hierzu zählt zweifelsohne die Integration der Anlage in die täglichen betrieblichen Abläufe. Dazu bedurfte es viel technischem Know-how, welches auch von unseren hauseigenen Ingenieuren mit eingebracht wurde.

## Wo liegen die Vorteile dieses Heizsystems?

Wir haben 21 Ölheizungen ersetzt und sparen im Jahr rund 230.000 Liter Heizöl. Für uns ein

großer Schritt Richtung erneuerbare Energieträger. Außerdem sind die Alternativen für einen Industriebetrieb begrenzt. Geothermie und Wärmepumpen reichen bei Weitem nicht aus. Zudem sind die bergischen Wälder voll von Totholz, welches bestens für unser Heizsystem verwendet werden kann. Unser Lieferant für Holzhackschnitzel hat seinen Sitz ganz in der Nähe. Alles in allem eine Situation, die Ökologie und Ökonomie bestens miteinander vereinbaren.

## Vor kurzem haben Sie auch eine Photovoltaikanlage fertiggestellt?

Das ist richtig. Die neue Anlage mit einer Größe von 625 kWp benötigen wir für die Stromenergie. Der aus der Anlage generierte Strom wird zu 90 Prozent von uns selbst genutzt. Den restlichen Bedarf decken wir über Ökostrom ab. Es bedarf allerdings noch der Zulassung, so dass wir ab Ende April die Anlage in Betrieb nehmen können.

## METTEN Stein+Design auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

- Seit 2012 Ermittlung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz nach internationalen Standards
- Seit 2020 klimaneutrale Produktion
- Ende 2020 international anerkanntes Nachhaltigkeits-Zertifikat
- 2022 Holzhackschnitzel-Heizung ersetzt Ölheizung
- April 2023 Inbetriebnahme Photovoltaik-Anlage

# OEVERMANN: Hohe Informationssicherheit für Kunden durch TÜV-Zertifizierung

**Herzlichen Glückwunsch! OEVERMANN – a member of TWT konnte die ISO/IEC 27001 Zertifizierung im externen Überwachungsaudit erneut bestätigen. Mit dem Zertifikat wird belegt, dass alle technischen, rechtlichen und vertraglichen Anforderungen eingehalten werden, wenn es um Informationssicherheit geht. Welche Vorteile dadurch für die Kunden entstehen, beantwortet Robert Oevermann im nachfolgenden Interview.**



## **OEVERMANN wurde erneut nach ISO/IEC 27001 zertifiziert – wie profitieren Ihre Kunden davon?**

Robert Oevermann: Bei der ISO/IEC 27001 handelt es sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS) und damit um die wichtigste Cyber-Security-Zertifizierung. Ein ISMS besteht aus Richtlinien, Verfahren, Prozessen und Systemen, welche Informationsrisiken wie Cyber-Angriffe, Hacks, Datenlecks oder Diebstahl präventiv verwalten. Für Organisationen aller Größen bietet sie klare Leitlinien für die Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung ihrer Informationssicherheit.

Wir geben damit unseren Kunden Sicherheit. Und weil Daten mittlerweile in allen Bereichen ein hohes Gut sind, gilt dies sowohl für unsere Kunden aus dem Mittelstand als auch für unsere Auftraggeber aus dem Finanz- und Gesundheitssektor.

## **Welche Vorteile gibt es darüber hinaus?**

Eine hohe Informationssicherheit schafft Vertrauen gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Organisationen profitieren auf vielen verschiedenen Ebenen von einer Zertifizierung: Haftungs- und Geschäftsrisiken werden minimiert, Ver-

sicherungsprämien können gesenkt werden, die Wettbewerbsfähigkeit wird gesteigert und es wird mehr Vertrauen aufgebaut. Durch das Informationssicherheitsmanagementsystem werden Bedrohungen im Unternehmen zuverlässig erkannt und reduziert. Vertrauliche Daten werden vor Missbrauch, Offenlegung und Verlust geschützt. Der Umgang mit sensiblen Daten ist ein hohes Gut für jedes Unternehmen, das es zu schützen gilt. Die Prozesse der Zertifizierung helfen, diese Daten vor unbefugtem Zugriff oder Verlust zu schützen. Ein weiterer Punkt ist, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Der Standard soll die Auswahl angemessener und verhältnismäßiger Sicherheitskontrollen gewährleisten. Außerdem soll er zum Schutz von Informationen im Einklang mit strengere-

ren gesetzlichen Anforderungen beitragen. Beispielhaft sind hierbei die DSGVO sowie die Richtlinie über Netze und Informationssysteme (NIS) zu nennen.

## **Wie werden kontinuierliche Verbesserungen vorgenommen?**

Die akkreditierte Zertifizierung nach ISO 27001 beinhaltet regelmäßige Überprüfungen und interne Audits des ISMS, um diese kontinuierlich zu verbessern. Ein externer Auditor wird das ISMS in bestimmten Zeitabständen überprüfen, um festzustellen, ob die Kontrollen wie vorgesehen funktionieren. Diese unabhängige Bewertung gibt ein Gutachten darüber ab, ob das ISMS ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem bietet es das erforderliche Maß an Sicherheit, um die Informationen einer Organisation zu schützen.

# Back to the Roots: Richtfest in der Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße

**ISOTEC.** Vor über 30 Jahren startete die Erfolgsgeschichte der Gebäude-Sanierer ISOTEC in Bergisch Gladbach. Nun kehrt das Unternehmen, welches sich auf die Beseitigung von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden spezialisiert hat, an seine Geburtsstätte zurück.

Im Juni vergangenen Jahres, mit zwei Jahren Verspätung, weil der bestehende Bauplan Jakobstraße verändert werden musste, wurde mit dem Bau begonnen. Mitte Januar feierte Firmengründer Horst Becker Richtfest und im Frühjahr 2024 soll das neue Verwaltungs- und Schulungsgebäude bezogen werden. Die rund 100 ISOTEC-Mitarbeiter werden zukünftig für eine deutliche Belebung des ehemaligen Köttgen-Geländes hinter dem Bergisch Gladbacher Bahnhof sorgen. Für ISOTEC-Inhaber Becker jedenfalls ein Schritt in die richtige Richtung: „Für mich wird mit dem Bau des ISOTEC-Campus in Bergisch Gladbach ein Traum wahr. In Bergisch Gladbach bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen, habe meine Freunde und meine Frau kennengelernt und meine Familie gegründet. 1990 habe ich dann in der Nähe des neuen Standortes ISOTEC gegründet. Es ist mir daher eine besondere Herzensangelegenheit, zu den Wurzeln zurückzukommen.“

Die letzten Jahre waren für das rheinisch-bergische Unternehmen geprägt durch großes Wachstum mit mittlerweile über 250 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz



Die neue ISOTEC-Firmenzentrale: Für Inhaber Horst Becker ein Leuchtturmprojekt.



Lichtdurchflutete Räumlichkeiten bestimmen den Charakter des Gebäudes.

und Spanien. Die Folge: Neue Herausforderungen für die Systemzentrale, die aktuell noch im Gewerbegebiet Kürten-Herweg beheimatet ist, waren mit den vorhandenen Raumkapazitäten nicht zu bewältigen. Hier schafft das neue Gebäude an der Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße in Bergisch Gladbach Abhilfe. Es dient zukünftig nicht nur als Bürofläche. Ab dem nächsten Jahr stehen dort den über 1.000 Mitarbeitern der gesamten ISOTEC-Gruppe hochmoderne Konferenz- und Schulungsräume zur Verfügung. Der moderne Charakter des Gebäudes mit seinen großen Fensterflächen und den damit lichtdurchfluteten Räum-

lichkeiten garantiert die gewünschte Willkommenskultur. Das Arbeitsumfeld mit seinem wohnlichen Ambiente ist zudem ausgesprochen flexibel angelegt und kann den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. Die ISOTEC-Mitarbeiter können sich auf beste Arbeitsbedingungen in einem interessanten Umfeld freuen.

ISOTEC wäre nicht ISOTEC, hätten die Verantwortlichen bei der Planung nicht auch auf ein ökologisch nachhaltiges Baukonzept geachtet. Die Beheizung des kompletten Gebäudekomplexes wird mit einem modernen Wärmepumpensystem realisiert. So-

mit kann auf umweltschädliche fossile Brennstoffe wie Öl und Gas komplett verzichtet werden. Zusätzlich kommt eine sogenannte „Betonaktivierung“ zum Einsatz, die eine energie- und kostenintensive Kühl- und Lüftungstechnik weitgehend überflüssig macht.

Die neue ISOTEC-Firmenzentrale soll nach Firmenchef Becker ein „Leuchtturmprojekt“ für zeitgemäßes und modernes Arbeiten werden. Dafür investiert das erfolgreiche Unternehmen gut 20 Millionen Euro. Realisiert wird das ambitionierte Bauvorhaben durch das Zusammenspiel von kreativen Planungsbüros und effizienten Bauunternehmen.





# KRÄMER

## TIEFBAU • ABBRUCH CONTAINER

**TIEFBAU** ➔ Straßen-, Kanal-, Wasserbau und Hofbefestigung, Parkplätze, Baustraßen und Abspundungen sowie Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten

**TRANSPORTE** ➔ Güternahverkehr und Tiefladertransporte

**ERDARBEITEN** ➔ Alle Arbeiten mit Bagger und Raupen, Deponiebearbeitung

**ABBRUCH** ➔ Abbrucharbeiten aller Art, Schwerstabbrüche mit Hydraulikmeißel und Abbruchzangen

**BAUSTOFFE** ➔ Kies, Sand, Basalt und Dolomit

**CONTAINER** ➔ von 5 m<sup>3</sup> bis 40 m<sup>3</sup>

**LUDWIG KRÄMER  
GmbH & Co. KG**

Romaneyer Straße 25  
51467 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 29318-0

Fax 02202 29318-8

info@ludwig-kraemer.de

[www.ludwig-kraemer.de](http://www.ludwig-kraemer.de)

## INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE GESAMTPLANUNG

- SANITÄRTECHNIK
- HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIK
- KÄLTE- UND KLIMATECHNIK
- ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK
- MESS-, STEUER- UND REGELUNGSTECHNIK
- FÖRDERTECHNIK

Dellbrücker Str. 23  
51469 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 209769-0

Fax 02202 209769-20

info@veit-brieden.de

[www.veit-brieden.de](http://www.veit-brieden.de)

**VEIT BRIEDEN**  
INGENIEURE

### Bauprojektmanagement für das Bergische Land

- maßgebende Qualität
- maßgebende Kundennähe
- maßgebende Expertise

#### Diederichs

Laurentiusstr. 21 | 42103 Wuppertal  
Tel. 0202 - 245 71 0 | [info@diederichs.eu](mailto:info@diederichs.eu)



# VERFUß

BAUEN SEIT 1872.

WOHNUNGSBAU  
DENKMALGESCHÜTZTES BAUEN  
BAUEN IM BESTAND  
INDUSTRIE- & GEWERBEBAU  
SPEZIALROHBAU

### SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

Anspruchsvolle Baulösungen  
aus einer Hand.



Verfuß GmbH Bauunternehmen

Mendener Straße 40 Tel.: 02372 - 92 71 0  
58675 Hemer info@verfuss.de

Niederlassungen: Köln | Wipperfürth [www.verfuss.de](http://www.verfuss.de)

## Nasse Wände? Feuchter Keller?



ISOTEC GmbH

Cliev 21, 51515 Kürten

☎ 0800 - 112 112 9

[www.isotec.de](http://www.isotec.de)

**ISOTEC**  
IMMER BESSER.



Aus der Luft wird deutlich, wie groß der Innovationspark Leverkusen ist.

## Ein Gelände mit langer Geschichte

**Wer nach Manfort fährt, kommt quasi an der Zukunft vorbei. Dort, wo die Firma Wuppermann noch bis 1985 Stahl produzierte, ist in den letzten Jahren der Innovationspark Leverkusen, kurz IPL, entstanden.**

Von den großen Veränderungen, die auf dem Gelände in den vergangenen 30 Jahren geschahen, ist den meisten Leverkusenern sicher die Sprengung des Backsteinkamins 1999 noch in Erinnerung. 1993 wurde das ehemalige Werksgelände der Wuppermann-Werke von der Landesentwicklungsgesellschaft

übernommen und durch Abbruch der alten Gebäude und Sanierung der Flächen als neues Areal für Gewerbe und Büroflächen entwickelt.

„Die zentrale Lage, nur 800 Meter vom Bahnhof Schlebusch entfernt, ist optimal“, sagt Moritz Henschel von der Wirtschaftsförderung Leverkusen (WfL), die gemeinsam mit NRW.URBAN die Flächen an der Marie-Curie-Straße vermarktet. Der Strukturwandel schreitet kontinuierlich voran: Auf dem 40 Hektar großen Areal haben sich in den vergangenen Jahren über 60 Unternehmen, neben Anbietern von Dienstleistungen vor allem Unternehmen aus zu-

kunftsorientierten Branchen angesiedelt. Moderne Büro- und Produktionsflächen sind etwa für den Bau des Bioplex-Gebäudes, für die Tropper Data Service AG oder den Medizindienstleister MED360° entstanden. „Wir können individuelle Lösungen für jeden Interessenten finden“, erklärt Genschel das Konzept. Die Flexibilität ist gerade für Start-ups ein gutes Argument für eine Ansiedlung. Der eine oder andere wurde schon vom Mieter zum Käufer eines Areals.

Die gute Verkehrsanbindung, auch mit Auto oder Fahrrad, reichlich vorhandene Parkplätze, die flexibel zu nutzenden Gebäude mit schnellen Datenverbindungen und anderer zentraler Infrastruktur wie etwa Gastronomie: Davon profitieren alle Firmen im Innovationspark gleichermaßen – zumal Miete und Kaufpreise im Vergleich mit der Region mehr als konkurrenzfähig sind.

# Die erste klimaneutrale Gewerbeimmobilie in Leverkusen

**Das Projekt „Grüner Bogen“ im Innovationspark Leverkusen zeigt, dass Gewerbe und Zukunfts-Zugewandtheit keine Gegensätze sein müssen.**

Auf circa 3.800 Quadratmetern, unterteilt in zwei Bauabschnitte, realisiert Projektentwickler Klaus Kugelmann am Rande des Dhünnbogens in Manfort eine zukunftsweisende, weil klimapositive Immobilie. Für den massiven Holzbau setzt er auf CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequellen wie Solarenergie sowie auf integrierte Öko- und Mobilitätskonzepte.

Nach dem ersten Spatenstich im Mai vergangenen Jahres beginnt derzeit der Innenausbau. Der Zeitplan ist ambitioniert. Im März soll die Wärmepumpen-Heizung eingebaut werden, im April ist der Einzug des Ankermieters, einer Softwarefirma, geplant.

„Wir haben mit dem Projekt gestartet, da war von Corona und dem Krieg in der Ukraine noch keine Rede“, sagt Projektentwickler Klaus Kugelmann. Er ist froh, mit einem nachhaltigen Konzept unterwegs zu sein. Da das Holz für die Gebäude aus dem Schwarzwald und den Alpen kommt und in Kaiserlautern verarbeitet wird, gab es kalkulierbare Lieferengpässe. Noch vor Ort im Werk wurden die einzelnen Bauteile computergesteuert ausgefräst und so ver-



Foto: Grüner Bogen GmbH

Die Gewerbeimmobilie Grüner Bogen soll im April bezugsfertig sein.

laden, dass sie in der Reihenfolge angeliefert wurden, wie das Gebäude aufgebaut werden sollte.

„Es hat bislang alles wunderbar geklappt, auch die Stadtverwaltung hat uns gut unterstützt“, lobt Kugelmann. Rund 30 Prozent weniger Energiekosten soll das ausgeklügelte Gebäudekonzept mit Photovoltaik-Anlage und Heizung für die Mieter bringen. Dass die Stadt Leverkusen die Gewerbesteuer erst im vergangenen Jahr von 475 auf 250 Prozentpunkte gesenkt

hat, macht die Ansiedlung am Rande des ehemaligen Wuppermann-Areals noch attraktiver. Über 1.000 Quadratmeter flexibel nutzbare Flächen stehen noch wahlweise zum Kauf oder zur Vermietung an. Die Mitarbeiter können sich auf einen Betriebsgarten und eine Lage direkt im grünen Dhünnbogen freuen. Trotzdem ist der Bahnhof Schlebusch nur 800 Meter entfernt und mit ihm die Anbindung nach Köln und Düsseldorf. „Die zentrale Lage macht Leverkusen zu einem sehr attraktiven Gewerbebestandort“, findet Kugelmann.

## med1plus®

**Ihr persönlicher Schulungspartner in Ihrer Nähe für den Bereich Notfallmedizin und Medizinprodukte**

Kurs online buchen

Erste-Hilfe  
Brandschutzhelfer

Shop für Medizinprodukte



Tel. 0214-31228010  
www.med1plus.de





# EXPERTENTIPPS FÜR UNTERNEHMER

Grafiken: Yukipom00-stock.adobe.com



Expertentipps und Studien geben wertvolle Antworten zu aktuellen Fragen aus den Bereichen: Steuern, Recht, Finanzen, Personal, Marketing, Unternehmensführung, Fördergelder, Vertrieb, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

## Immobilien liegen vorne

**Eine Umfrage des Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung (DIVA) hat ergeben: Mehr als jeder Dritte in Deutschland sieht sich für das Alter nicht ausreichend abgesichert. Kritik gibt es auch an der Politik. Ganz vorne bei der Altersvorsorge: die selbst genutzte Immobilie.**

Das Ergebnis ist plausibel: Menschen mit geringerem Einkommen tun weniger für die Absicherung im Alter. Das ist eines der Ergebnisse des jüngsten Altersvorsorge-Index (DIVAX-AV) des Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung (DIVA). 38,7 Prozent

der 2.000 Befragten gaben als Bewertung ihrer persönlichen Situation in Sachen Altersvorsorge „unzureichend“ an. Diese Einschätzung fällt bei Menschen mit geringerem Einkommen (55,2 Prozent) und bei Frauen (44,2 Prozent) deutlich höher aus. Aber: Fast jeder Vierte bewertet seine Absicherung fürs Alter mit „gut“.

Michael Heuser, Wissenschaftlicher Direktor des DIVA: „Die hohe Inflation trifft Menschen mit niedrigeren Einkommen viel stärker. Dieser Effekt wird sicher auf das zukünftige Alterseinkommen übertragen. Denn die Inflation entwertet auch die Kaufkraft der Rente, und damit sinkt das Alterssicherungsniveau.“

Wenn es um die Formen der privaten Vorsorge fürs Alter geht, bleibt die selbst genutzte Immobilie weiterhin des Deutschen liebstes Kind. Sie ist mit 63,6 Prozent der Favorit. Dahinter folgen mit 62,8 Prozent die private Rentenversicherung mit Garantie, die vermietete Immobilie (51,7) sowie Aktien und Aktienfonds.

Beim Bundesverband der Assekuranzführungskräfte VGA, einer der Trägerverbände des DIVA, sieht man die angestrebten Lösungen der Politik skeptisch. Vor allem von den Grünen wird ein staatlich verantworteter Fonds innerhalb der privaten Altersvorsorge gefordert. VGA-Geschäftsführer Oliver Mathais: „Die Umfrageergebnisse des DIVA zeigen deutlich, dass die Menschen, auch wenn es um ihre Altersvorsorge geht, sehr unterschiedlich ticken. Manche bevorzugen Immobilien, andere Rentenversicherungen und wieder andere Aktienfonds. Der Staat sollte die Menschen nicht neben der gesetzlichen Rente mit einem zweiten Obligatorium bevormunden.“ Private Altersvorsorge solle Sache der Bürger und der privaten Finanzwirtschaft bleiben. Die Politik solle sich dort weitgehend heraushalten und sich auf die Reform der gesetzlichen Rente konzentrieren. „Sie ist die eigentliche politische Herausforderung“, so Mathais.



© i-photo - stock.adobe.com

# CSR – Berichtspflicht auch für KMU in naher Zukunft

**Die Verantwortung von Unternehmen für das soziale und ökologische Umfeld (mittlerweile bekannt unter dem Schlagwort Corporate Social Responsibility = CSR) hat in Deutschland schon seit mehr als 100 Jahren Tradition.**

Im Laufe der Jahre, unter anderem dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet, haben sich immer wieder Änderungen bei den Rahmenbedingungen ergeben. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch für 2023 neue CSR-Richtlinien, zu den sich die EU-Mitgliedsstaaten verpflichtet haben, verabschiedet wurden. Diese neuen Richtlinien sehen eine größere Transparenz bezüglich sozialer und ökologischer Aspekte vor. Gewährleis-

tet wird dies durch die Erweiterung der Nachhaltigkeitsberichte, zu denen die großen kapitalmarktorientierten Unternehmen verpflichtet sind. Eine wesentliche Neuerung besteht darin, dass nunmehr auch nicht-börsenorientierte Unternehmen ab einer Größe von 250 Mitarbeitern in die Berichtspflicht einbezogen sind.

Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ab zehn Mitarbeitern soll eine Berichtspflicht ab 2026 eingeführt werden, die allerdings in Bezug auf Kapazitäten, Merkmale und Möglichkeiten von KMU angepasst wird. Unternehmen sollten sich zeitnah erkundigen, ob sie in Zukunft von einer Berichtspflicht betroffen sind.

## Das sollte in einem CSR-Bericht stehen:

- ✓ Unternehmensprofil
- ✓ Ziele und Visionen
- ✓ Ökologische Aspekte der Produktion
- ✓ Soziale und ökologische Verantwortung der Mitarbeiter
- ✓ Produktverantwortung



©Sugey Illustra - stock.adobe.com

©Kzenon - stock.adobe.com

### IHR EXPERTE FÜR IMMOBILIEN

**FRANK SIEGMANN**

„Ich biete Ihnen attraktive Lösungen weit über die Immobilie hinaus an, wie die Pflegeimmobilie oder der Leibrente. Ich berate Sie gerne.“

REGIONALDIREKTOR DES BVFI WERMELSKIRCHEN:  
**bvfi**  
Beraterverband für die Immobilienwirtschaft | www.bvfi.de

**LEISTUNGEN**

FrankSiegmannImmobilien bietet Ihnen das Rundum-Sorglos-Paket. Wir kümmern uns von A bis Z um Ihren Immobilienverkauf u. a.:

- Immobilienbewertung
- Erstellung des Kaufvertragsentwurfs
- Fundierte Marktpreisanalyse
- Fotografie und Exposé-Erstellung
- Fachmännische Vermarktung
- Finanzierungsvermittlung
- Erstellung des Energieausweises

📍 Kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Neuenflügel 46 | 42929 Wermelskirchen  
02196 8838990 | 01577 2828028  
fs@franksiegmannimmobilien.de  
[www.franksiegmannimmobilien.de](http://www.franksiegmannimmobilien.de)

HERKENRATH | BENSBERG | WINDECK | KÖLN

## LUST AUF ERFOLGREICHE TEAMARBEIT?

Online-Bewerbung  
[www.schmitzpartner.de](http://www.schmitzpartner.de)

Beste Bedingungen und spannende Projekte -  
werden Sie Teil unseres Teams!

**SCHMITZ+PARTNER**  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT  
Johanniterstr. 14 | 51429 Bergisch Gladbach | T 02204 9890-0

GL-LEV kontakt 1123

# Neues zum Verfall von Urlaubsansprüchen



**SÖREN RIEBENSTAHL**  
KANZLEI WINTER RECHTSANWÄLTE

Fachanwalt für  
Arbeitsrecht  
und für  
Sozialrecht

Ich bin gerne parteiisch!  
Mich interessiert die Arbeit  
mit Menschen und die  
Tatsache, dass ich meinen  
Mandanten mit meiner  
Arbeit in ihren unterschied-  
lichen Lebenslagen des  
beruflichen und sozialen  
Bereichs helfen kann.



Wieder einmal wurde das Urlaubsrecht durch die Rechtsprechung des EuGH durchgerüttelt und die Lage für den Arbeitgeber verschärft. Dass ein Urlaubsanspruch am Schluss des Jahres oder am Ende des Übertragungszeitraumes (31. März) verfällt, ist nun untrennbar mit einer Hinweispflicht („Obliegenheit“) des Arbeitgebers verknüpft. Das Gleiche gilt für die bisher in der Rechtsprechung angewandte Verfallfrist von 15 Monaten bei langzeiterkrankten Arbeitnehmer/innen.

Im Fall der Langzeiterkrankung verfällt der Anspruch auf gesetzlichen Mindesturlaub aus einem Urlaubsjahr, in dem der Arbeitnehmer tatsächlich gearbeitet hat, regelmäßig nur dann nach Ablauf eines Übertragungszeitraums von 15 Monaten, wenn der Arbeitgeber ihn rechtzeitig in die Lage versetzt hat, seinen Urlaub in Anspruch zu nehmen. Ein schwerbehinderter Kläger ist bei der beklagten Flughafengesellschaft als Frachtfahrer im Geschäftsbereich Bodenverkehrsdienste beschäftigt. In der Zeit vom 1. Dezember 2014 bis mindestens August 2019 konnte er wegen voller Erwerbsminderung aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeitsleistung nicht erbringen und deshalb seinen Urlaub nicht nehmen. Mit seiner Klage machte er Resturlaub aus dem Jahr 2014 geltend. Dieser sei nicht verfallen, weil die Beklagte ihren Obliegenheiten, an der Gewährung und Inanspruchnahme von Urlaub mitzuwirken, nicht nachgekommen sei. In den Vorinstanzen war die Klage erfolglos. Der Kläger legte erfolgreich Revision beim BAG ein.

Nach Auffassung des BAG verjährt ein Urlaubsanspruch auch nicht, wenn die Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer/innen nicht rechtzeitig auffordern, den ihnen zustehenden Urlaub zu nehmen und sie nicht vor einer drohenden Verjährung warnen. Die Klägerin war beim Beklagten seit 1996 bis zum 31. Juli 2017 als Steuerfachangestellte und Bilanzbuchhalterin beschäftigt. Sie hatte jährlich einen Urlaubsanspruch von 24 Tagen. Mit Schreiben

vom 1. März 2012 bescheinigte der Beklagte der Klägerin, ihr „Resturlaubsanspruch von 76 Tagen aus dem Kalenderjahr 2011 sowie den Vorjahren“ verfälle am 31. März 2012 nicht, weil sie den Urlaub wegen des hohen Arbeitsaufwands in seiner Kanzlei nicht antreten können. In den Jahren 2012 bis 2017 gewährte der Beklagte der Klägerin an insgesamt 95 Arbeitstagen Urlaub. Ihren gesetzlichen Mindesturlaub nahm die Klägerin nicht vollständig in Anspruch. Der Beklagte forderte die Klägerin weder auf, weiteren Urlaub zu nehmen, noch wies er sie darauf hin, dass nicht beantragter Urlaub mit Ablauf des Kalenderjahres oder Übertragungszeitraums verfallen könne. Die regelmäßige Verjährungsfrist von drei Jahren beginnt nach Auffassung des BAG bei einer richtlinienkonformen Auslegung der Verjährungsvorschriften nicht zwangsläufig mit Ende des Urlaubsjahres, sondern erst mit dem Schluss des Jahres, in dem der Arbeitgeber den Arbeitnehmer über seinen konkreten Urlaubsanspruch und die Verfallfristen belehrt und der Arbeitnehmer den Urlaub dennoch aus freien Stücken nicht genommen hat.

## Folge:

Für Arbeitgeber ist es unbedingt erforderlich, ihre Beschäftigten jedes Jahr (spätestens zur Jahresmitte) beweissicher über etwaig bestehende (Rest-)Urlaubsansprüche zu informieren und darüber zu belehren, dass der Urlaub am Jahresende oder des Übertragungszeitraumes verfällt, wenn er nicht in Anspruch genommen wird.



# NACHHALTIGKEIT IM MITTELSTAND UMSETZEN



Christian Metten begleitet ins enkeltaugliche Wirtschaften

## Was sind deine Ziele mit dieser neuen Rubrik Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist in aller Munde – aber was bedeutet es konkret für den Mittelstand? Ich möchte Bewusstsein für den Handlungsdruck schaffen und zum aktiven Umsetzen anregen. Mit Tipps und Informationen helfe ich dabei, den Fokus auf die richtigen Themen zu lenken.

## Warum bist du Nachhaltigkeits-experte geworden?

Mich hat das Waldsterben im Bergischen Land aufgeweckt. Nach 18 Berufsjahren (zuletzt Geschäftsführer bei AXA), möchte ich „andere“ Verantwortung übernehmen und mit meinen Kunden ins enkeltaugliche HANDELN kommen.

## Was ist der Nutzen deiner Unterstützung?

Als Nachhaltigkeitsmanager (TÜV) zeige ich heute, wie mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen zu größerem wirtschaftlichen Erfolg führt. Meine Kunden verbessern durch frühzeitiges Handeln

nicht nur ihre Wettbewerbsvorteile, sondern sind gut auf die kommenden gesetzlichen Verpflichtungen vorbereitet. Mittelfristig profitieren die Unternehmen von höherer Mitarbeiterbindung, mehr Bewerbungen und langfristiger Bindung von ihren Kunden.

## Wie gehst du vor?

1. Kostenloses Kennenlern- und Auftragsklärungsgespräch
2. Individuelle Status-Quo-Analyse mit ersten Maßnahmen-Impulsen
3. Gemeinsame Entwicklung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsplan
4. Schulungen von Führungskräften und Mitarbeitenden
5. Bei Bedarf Unterstützung in der Umsetzung
6. Begleitung in der Weiterentwicklung, u. a. durch regelmäßige passgenaue Neuigkeiten zu Entwicklungen in den Märkten und seitens des Gesetzgebers



## Christian Metten

Gründer und Inhaber new Consulting aus Bergisch Gladbach, Unterstützer für enkeltaugliches Wirtschaften und Zukunftssicherung.

» [www.new-Consulting.eu](http://www.new-Consulting.eu)  
Direkt erreichbar unter:  
**02202 1882788**

# WSL - DAS NETZWERK

Die Unternehmensberatung der Wirtschaftsenioren



**Erfahrung macht den Unterschied**



Unternehmensberatung anders gedacht



Ehemalige Führungskräfte und Unternehmer



Zuhörer mit Zeit



Praxisnahe Lösungen



Nachhaltige Ergebnisse

Unser umfangreiches Portfolio: [www.wsln.de](http://www.wsln.de)



Ihr Ansprechpartner: Norbert Gober,  
Tel. 02203 2918879, [info@wsln.de](mailto:info@wsln.de)

DORNBACH

SIE KÖNNEN AUF

EINGEBUNGEN

WARTEN ...

ODER SIE DIREKT ERHALTEN,  
MIT DEN LÖSUNGSMACHERN.

Wir sind Lösungsmacher

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung

[WWW.DORNBACH.DE](http://WWW.DORNBACH.DE)

# Aktuelle Entscheidungen des Bundesfinanzhofs sowie Neuerungen durch die Finanzverwaltung



**PETRA WEBER**  
SCHMITZ+PARTNER

Steuerberaterin bei Schmitz+Partner mbB, Steuerberatungsgesellschaft

Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, der hat auch das Recht, Steuern zu sparen.

- Altbundeskanzler  
Helmut Schmidt



## Kein Vorsteuerabzug für bürgerliche Kleidung

Typische Berufskleidung und somit Kleidungsstücke, die nach ihrer Beschaffenheit objektiv nahezu ausschließlich für die berufliche Nutzung bestimmt und nicht auch für private Anlässe geeignet sind, stellen abziehbare Betriebsausgaben dar, für die die Vorsteuer in Abzug gebracht werden darf. Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 24. August 2022 (XI-R-3/22) entschieden, dass ein Vorsteuerabzug für bürgerliche Kleidung, welche Aufwendungen für die private Lebensführung darstellen und daher nicht als Betriebsausgabe abziehbar sind, gemäß § 15 Abs. 1a Satz 1 UStG, ausgeschlossen ist. Ob dieses Abzugsverbot unionsrechtskonform ist, bleibt offen.

15 Prozent der Anschaffungskosten des Gebäudes, so stellen diese Aufwendungen (anschaffungsnahe) Herstellungskosten des Gebäudes gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1a Satz 1 EStG dar.

Der BFH hat mit Urteil vom 20. September 2022 (IX-R-29/21) entschieden, dass lediglich durch die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen mitveranlasste Aufwendungen, nicht in den Anwendungsbereich des § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG fallen. So führen in diesem Zusammenhang auch Abfindungszahlungen an Mieter, zur vorzeitigen Auflösung des Mietvertrages und Räumung der Wohnung zwecks Renovierung des Gebäudes, nicht zu (anschaffungsnahe) Herstellungskosten, sondern stellen abziehbare Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung dar.



## Gewerbsteuerliche Hinzurechnung von Wartungskosten bei Leasingverträgen

Das Gewerbesteuergesetz sieht eine Reihe von Hinzurechnungen und Kürzungen bei der Ermittlung des Gewerbeertrages vor, mit dem Ziel, diesen um persönliche Finanzierungsentscheidungen zu bereinigen. So sind unter anderem auch Leasingraten gemäß § 8 Nr. 1 Bst. d GewStG dem Gewerbeertrag hinzuzurechnen.

Der BFH hat mit Urteil vom 20. Oktober 2022 (III-R-33/21) entschieden, dass der Begriff der „Leasingraten“ wirtschaftlich zu verstehen ist und daher auch Wartungskosten, die vertraglich auf den Leasingnehmer abgewälzt werden, als Teil der Leasingrate dem Gewerbeertrag hinzuzurechnen sind.

## Sofortabzug von Mieterabfindungen als Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung

Werden innerhalb von drei Jahren nach der Anschaffung eines Gebäudes Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt und übersteigen die Aufwendungen, exklusive der Umsatzsteuer, insgesamt





# „An neue Normalität gewöhnen“

Anzeige

**Der Immobilienmarkt ist durch die steigenden Zinsen in heftiger Bewegung. Es müsse mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden, Wertermittlungen müssten realistischer gestaltet werden, meint Frank Siegmann von Frank Siegmann Immobilien in Wermelskirchen.**

Erst vor Kurzem bekam Frank Siegmann eine Immobilie in die Zweitvermarktung. Die Immobilienabteilung einer Bank hatte vergeblich versucht, das Haus zu verkaufen. „Weil es viel zu teuer angeboten wurde“, sagt Siegmann, der mit seinem Unternehmen Frank Siegmann Immobilien in kurzer Zeit den erfolgreichen Abschluss vermelden konnte. „Mit unserer realistischen Einschätzung haben wir es schnell verkauft.“

Das sei generell ein Problem dieser Zeit, ist der Experte mit neunjähriger Berufserfahrung und guten Kundenbewertungen sicher. „Man muss bedenken, dass die Zinsen um das Dreieinhalbfache gestiegen sind. In der Niedrigzinsphase gab es ja viele sogenannte 112-Prozent-Finanzierungen, also Grunderwerbssteuer, Grundbucheintrag, Notar- und Maklerkosten wurden auch ohne Eigenkapital mitfinanziert – bei entsprechendem Einkommen und Bonität.“ Das sehe jetzt ganz anders aus. Viele Kaufinteressenten, die noch vor kurzer Zeit auf der Suche nach einem alleinstehenden

Einfamilienhaus waren, orientierten sich nun eher Richtung Doppelhaushälfte oder Reihenhaus. „Das führt zu großen Verwerfungen und man wird sich an eine neue Normalität gewöhnen müssen.“

Umso wichtiger sei eine kompetente Beratung der auf dem Markt agierenden Makler, eine gute Marktkennntnis und damit verbunden die richtige und realistische Werteinschätzung. „Da muss Aufklärungsarbeit beim Verkäufer geleistet werden.“

Das Geschäft mit den Immobilien ist nicht einfacher geworden und wird sich weiter verändern. Siegmann ist davon überzeugt, dass nun eine Phase der Marktbereinigung beginnt. Die Nachfrage sei durchaus groß, aber eben unter anderen Vorzeichen.

Siegmann selbst ist seit dem Start seines Unternehmens vor neun Jahren ein Verfechter von Transparenz, seriösen Wertermittlungen und einer klaren Kommunikation zu allen Seiten. Auch Jahre nach einem erfolgreichen Engagement empfehlen ihn Käufer und Verkäufer weiter. „Vertrauen zahlt sich aus und wir haben eine große Verantwortung, arbeiten mit hohen Werten und häufig ist die Immobilie der größte ökonomische Wert, den jemand besitzt“, sagt Siegmann, der als Mitautor in dem Buch „Haifischbecken Immobilienbranche“ den Weg zu einem seriösen Vermittler aufzeichnet.

Siegmanns Marktgebiet umfasst das gesamte Bergische Land, aber auch in den Metropolen der Rheinschiene ist er aktiv. Neben dem Verkauf ist er auch ein Fachmann, wenn es um die Verrentung von Immobilien geht. Erst im Februar ist er erneut vom FOCUS ausgezeichnet worden. Das Magazin ermittelt mit Statista, ImmoScout24 und den IVD-Regionalverbänden die besten Immobilienmakler. Frank Siegmann ist dabei und darf sich „Top-Immobilienmakler“ nennen – zum vierten Mal in Folge.



Frank Siegmann



Neuenflügel 46 · 42929 Wermelskirchen  
02196 8838990 · 0157 72828028  
fs@franksiegmannimmobilien.de  
» [www.franksiegmannimmobilien.de](http://www.franksiegmannimmobilien.de)

GLLEV kontakt 1/23

# Der lohnenswerte Weg zu den Fördermitteln



Slawomir Swaczyna (RBW) kennt sich im Fördermitteldschungel aus.

Gerade in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die angebotenen Fördermöglichkeiten immens.

**Die Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur, die Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen oder aber Maßnahmen zur Reduktion von Kosten: Das sind nur einige wenige Beispiele aus dem reichhaltigen Angebot von Fördermitteln, die Bund und Länder jedes Jahr auf den Weg bringen.**

So vielfältig die Angebote, so schwierig ist es für den Unternehmer, sich neben seinem Tagesgeschäft im Fördermitteldschungel zurechtzufinden. Die Komplexität und Vielfalt der Programme machen es dem Antragsteller nicht einfach. Abhilfe schaffen hier akkreditierte Expertinnen und Experten mit ihrem über Jahre hinweg erworbenen Know-how. Ein solcher Experte findet sich bei der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderung (RBW) im Moitzfelder TechnologiePark. Aus der Vielzahl der Fördermittelangebote stellt Slawomir Swaczyna, Projektleiter Innovations- und Technologieförderung & Fördermittel bei der RBW, für unsere Leser attraktive Programme vor:

Das Programm Innovativ&Digital (MID) des Landes Nordrhein-Westfalen fokus-

siert sich auf die Digitalisierung von Unternehmen und setzt sich aus drei unterschiedlichen Angeboten zusammen:

1. MID-Digitalisierung – Analyse und Umsetzung eines konkreten Digitalisierungsprojektes. Nach Bewilligung können hier die Antragsteller mit bis zu 15.000 Euro rechnen.
2. MID-Analyse – Gefördert werden mit diesem Programm Studien, Recherchen und/oder Beratung zur Machbarkeit eines konkreten Innovationsprojektes. Ausgeschlossen ist die reine Marktrecherche. Wie bei der ersten Variante sind ebenso bis zu 15.000 Euro Förderung möglich.
3. MID-Innovation – Mit bis zu 40.000 Euro wird in diesem Angebot die Weiterentwicklung eines konkreten Innovationsprojekts bis zur Markt-/Einsatzreife gefördert. Voraussetzung für die Fördersumme sind vorliegende Analyse-Ergebnisse aus einer Vorfeldstudie.

Neben dem breiten Feld der Digitalisierung wird auch vermehrt die Beratung von Transformationsprozessen in Unternehmen gefördert. Bei folgenden Beratungsdienstleistungen können kleine und mittel-

ständige Unternehmen bis zu 40 Prozent der tatsächlich anfallenden Beratungskosten erstattet bekommen:

- Die Umstellung auf Homeoffice
- Die Investition in umweltfreundliche Technik
- Die Entwicklung einer Umweltstrategie zusammen mit den Mitarbeitern
- Die Sensibilisierung der Belegschaft für mehr ökologisch verantwortliches Handeln und Verhalten

Gerade in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die angebotenen Fördermöglichkeiten immens. Themen wie digitale Sicherheit, digitale Markterschließung oder digitale Geschäftsprozesse, aber auch Transformationsprozesse in Richtung Nachhaltigkeit werden auch in Zukunft mit immer neuen Programmen finanzielle Unterstützung finden. Um an die entsprechenden Geldtöpfe zu kommen, lohnt sich der Weg zu den Fördermittelexperten der RBW auf alle Fälle.

» [www.rbw.de/fördermittel](http://www.rbw.de/fördermittel)

Zukunftsorientiertes Beratungsangebot

# Fachkräftegewinnung durch Mitarbeiter-Qualifizierung

**Digitalisierung, demografische Entwicklung, Globalisierung – all dies ändert den Unternehmensalltag spürbar und nachhaltig. Fehlende Fachkräfte sind in einigen Branchen schon heute ein limitierender Faktor. Doch: Was tun?**

Woher bekomme ich die dringend benötigten Fachkräfte? Wie kann ich als Unternehmer/in aktiv werden?

## Die Antworten auf diese Fragen können sehr vielfältig sein:

- Qualifizierung und Weiterbildung des eigenen Personals
- Auslands-Rekrutierung
- Bewerberinnen und Bewerber in den Fokus nehmen, die nicht ganz auf die Anforderungen passen, aber Potenzial zeigen

Welche dieser Möglichkeiten erfolgversprechend ist, ist nicht immer leicht abzuschätzen. Wir unterstützen Sie dabei, den für Sie richtigen Weg zu finden. Egal, ob Sie in Ihrer eigenen Mitarbeiterschaft Potenzial erkennen und fördern möchten, Bewerbungen vorliegen haben, die bestimmte Qualifikationen (noch) nicht erfüllen können oder den Blick ins Ausland richten: Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit ist der richtige Ansprechpartner für Sie!

Durch Weiterbildungen lassen sich kurzfristige Anpassungs-Qualifizierungen umsetzen – oder auch ein Berufsabschluss nachholen. Ganz so, wie es für Sie als Arbeitgeber/in und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter sinnvoll ist.

Ausbildungen lassen sich auch in Teilzeit absolvieren, wenn bestehende Bindungen eine Vollzeit-Ausbildung nicht zulassen!

Die Agentur für Arbeit unterstützt Sie und Ihre Mitarbeitenden beratend – aber auch finanziell. Wie das geht, was alles möglich ist und in welcher Höhe Sie mit Zuschüssen rechnen können, darüber informieren wir Sie gerne. Die Zeit der Kurzarbeit für Weiterbildung nutzen? Auch das ist möglich – und sinnvoll!

Unser Informationsangebot steht Ihnen online 24/7 zur Verfügung.

» [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/unternehmen](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/unternehmen)

Individuelle Beratungen können Sie telefonisch – oder per Mail vereinbaren:

☎ **0800 4 5555 20**

» [BergischesLand.Weiterbildung@arbeitsagentur.de](mailto:BergischesLand.Weiterbildung@arbeitsagentur.de)

Alternativ online:

» [www.arbeitsagentur.de/kontakt](http://www.arbeitsagentur.de/kontakt)



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Bergisch Gladbach

## WINTER RECHTSANWÄLTE

SEIT 1919

Es gibt im Leben immer wieder Situationen,  
in denen es wichtig ist,  
sich auf seinen Partner verlassen zu können.

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht,  
Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht,  
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Sozialrecht, Steuerrecht,  
Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht



Wir sind da, wo Sie uns brauchen!

**BERGISCH GLADBACH**

Odenthaler Straße 213–215  
51467 Bergisch Gladbach  
Tel. 02202 93 30-0

[kontakt@winter.gl](mailto:kontakt@winter.gl) / [www.winter.gl](http://www.winter.gl)


# Soft Skills: Das Erfolgsrezept für zufriedene Mitarbeiter

**Welche Fähigkeiten braucht ein Unternehmer oder eine Unternehmerin, um Mitarbeiter erfolgreich zu führen und sie zu motivieren? Die Frage nach den Skills unterliegt einem permanenten Wandel.**

Im Laufe der Jahrzehnte haben sich unterschiedliche Führungsstile entwickelt, die mehr oder weniger immer vom jeweiligen Zeitgeist abhängig waren. Heutzutage erreichen moderne Führungskräfte ihre Mitarbeiter durch ihren interaktiven und dialogischen Führungsstil. Sie setzen auf Augenhöhe statt auf Autorität und beziehen die Mitarbeiter in wichtige Abläufe mit ein, um gemeinsam Entscheidungen zum Wohle des Unternehmens zu treffen. Hier spielen die sogenannten Soft-Skills eine immer größere Rolle. Um optimale Ergebnisse für das Unternehmen zu erzielen, müssen moderne Führungskräfte in der Lage sein, die gesamte Klaviatur der aktuellen Führungsinstrumente zu bedienen. Wir sprachen mit zwei erfolgreichen Unternehmenskern über bewährte Konzepte und neue Wege im Führungsstil moderner Unternehmen.

**Hat im Laufe der letzten Jahre eine Veränderung im Führungsstil von Unternehmenskern stattgefunden?**

**Kim Bauer:** Natürlich waren die letzten drei Jahre eine besondere Herausforderung. Corona hat die eingefahrenen Strukturen in Unternehmen ganz schön durcheinandergerüttelt. Speziell Führungskräfte sahen sich mit neuen Situationen

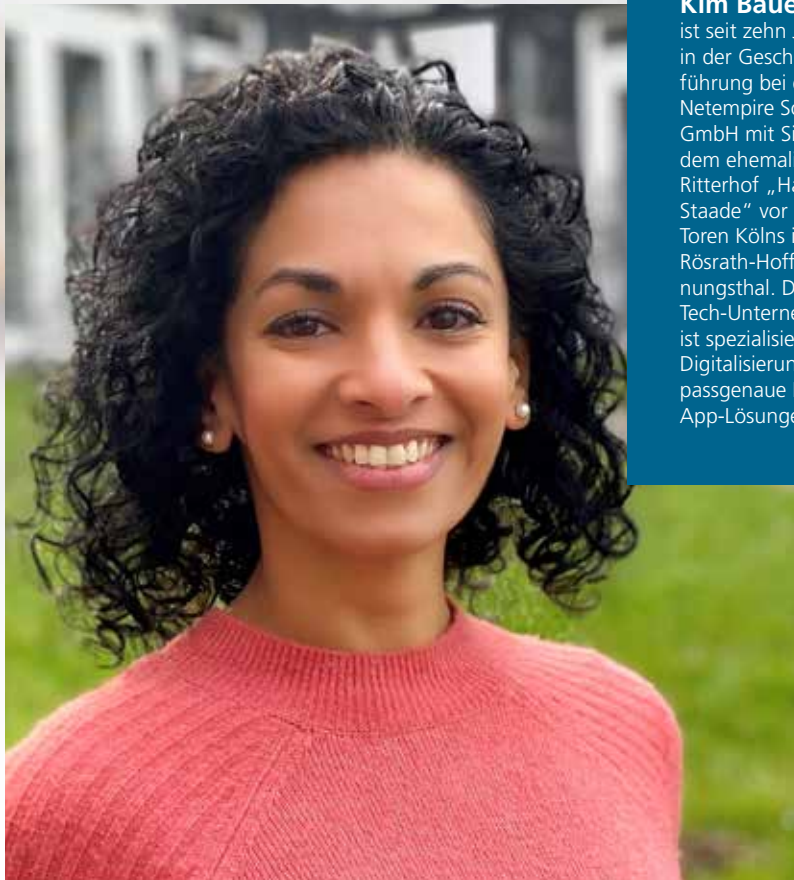


**Gerd Corona,** einer von drei Geschäftsführern bei der Internet-Agentur Oevermann Networks GmbH aus Bergisch Gladbach. Die Oevermann Networks GmbH ist als TWT On Bestandteil der TWT Digital Group.

konfrontiert. Hier spielt für mich Resilienz eine ganz entscheidende Rolle. Durch das Arbeiten im Remote-Modus habe ich als Führungskraft nicht mehr die Möglichkeit, die nonverbalen Signale zu spüren. Zum Beispiel der zufällige Plausch in der Teeküche fehlt, um das persönliche Befinden der Kollegen zu spüren.

**Gerd Corona:** Meiner Meinung nach hat sich der Führungsstil den neuen Rahmenbedingungen angepasst. Die Nachfrage der Mitarbeitenden nach mobilen Arbeitszeiten und Orten gibt es nicht erst

seit der Pandemie. Die Umsetzung dieser differenzierten Zusammenarbeit wurde durch die Pandemie in den letzten drei Jahren deutlich beschleunigt. Verändert hat sich dadurch auch die Meeting-Kultur. Hier ist es als Führungskraft erforderlich, sich den neuen Begebenheiten anzupassen und den Kollegen entsprechend flexible Freiräume zu geben. Schlussendlich haben wir es bei Oevermann Networks geschafft, unter anderem auch durch den Einsatz von einer Task Force, die Arbeitsplätze und Voraussetzungen physisch so zu gestalten, dass sie den Anforderungen von New Work entsprechen.



### Kim Bauer

ist seit zehn Jahren in der Geschäftsführung bei der Netempire Software GmbH mit Sitz auf dem ehemaligen Ritterhof „Haus Staade“ vor den Toren Kölns in Rösrath-Hoffnungsthal. Das Tech-Unternehmen ist spezialisiert auf Digitalisierung, auf passgenaue IT- und App-Lösungen.

**Corona hat viele flexible Arbeitsmodelle auf den Weg gebracht. Viele davon werden auch in der Post-Covid-Zeit beibehalten. Haben sie sich bewährt?**

**Kim Bauer:** Die Basis für flexible Arbeitsmodelle ist ein vertrauensvolles Miteinander. Grundvoraussetzung dafür ist eine funktionierende Kommunikation innerhalb des Teams und im Team spielt die Führungskraft die gleiche Rolle, die auch Mitarbeiter spielen. Gewünschte Ergebnisse werden nur durch eine gute und verlässliche Abstimmung erzielt. Der Einsatz digitaler Kommunikation ist ein Lernprozess für alle Seiten, bewährt sich aber im alltäglichen Geschäft immer besser, sollte aber die persönliche, analoge Kommunikation nie vollständig ersetzen. Neben Vertrauen und Kommunikation

sind Verlässlichkeit und ein guter Teamspirit Bausteine für das Gelingen von flexiblen Arbeitsmodellen.

**Gerd Corona:** Ich glaube nicht, dass es möglich ist, wieder zu alten Strukturen zurückzukehren. Gerade im Zeichen des immer größer werdenden Fachkräftemangels mache ich mir Gedanken, wie attraktiv wir als Unternehmen den Arbeitsplatz für die Mitarbeiter gestalten können. Welche Art der Zusammenarbeit gewählt wird, ist sicherlich auch eine Frage der Effektivität. Die Führungskraft muss entscheiden, welche Zusammenkünfte Remote sinnvoller sind und bei welchen man sich besser physisch trifft. Aus meiner Erfahrung sind zum Beispiel Brainstorm-Meetings physisch deutlich effizienter, während reine Bildschirmarbeit im Team besser per Videokonfe-

renz erledigt werden kann. Der Bereich kollaboratives Arbeiten im Remote-Zustand ist natürlich durch die mittlerweile vorhandenen technischen Möglichkeiten deutlich produktiver geworden.

**Viele der genannten Begrifflichkeiten lassen sich unter der Bezeichnung Soft Skills subsumieren. Gibt es noch weitere Soft Skills, die eine moderne Führungskraft von heute beherrschen sollte?**

**Kim Bauer:** Da ist in erster Linie Kritikfähigkeit zu nennen, und hier meine ich nicht nur, Kritik austeilen zu können, sondern sie auch anzunehmen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, delegieren zu können. Die Mitarbeiter sind die Spezialisten und lösen die Aufgaben auch ohne das Zutun von Führungskräften. Die sogenannten Hard Skills sind für die Eignung von Führungskräften in modernen Unternehmen kein Faktor mehr. Das Delegieren ist übrigens etwas, was ich bewusst einsetze, um meinen Mitarbeitern mit absolutem Vertrauensvorschuss zu begegnen.

**Gerd Corona:** Ich verweise hier gern auf das Zukunftsinstitut in Frankfurt, welches in einer seiner Veröffentlichungen sinn gemäß von Neugier-Leadership schreibt. Was ist damit gemeint? Als Führungskraft muss ich heute mehr denn je in der Lage sein, mich in einem dynamischen Markt den aktuellen Herausforderungen anzupassen. Hier ist Flexibilität gefragt. Alte Lösungen helfen nicht mehr bei neuen Problemen. Auch, oder besser gesagt, gerade Führungskräfte müssen bereit sein, ständig neu zu lernen, unabhängig vom Alter. Die Bereitschaft zur Veränderung ist in dem für uns so wichtigen Markt der Digitalisierung von entscheidender Bedeutung.

Mit viel PS und Zwölfzylinder Motor unter der langen Haube: der Traum der 1970er-Jahre.



Serie mit Oldtimer-Spezialist Alfred Noell

# Das Traumauto: der Jaguar XJ-S

**Wenn in den 1970er-Jahren ein Auto als Traumauto bezeichnet wurde und es nicht gerade den Namen Ferrari trug, aber auch kein deutsches Fabrikat war, dann konnte es sich nur um ein Auto mit einem Zwölfzylinder-Motor handeln und das war der englische Jaguar.**



**Alfred Noell**

Ehemaliger Macher des 7. Sinn und Oldtimer-Spezialist.

Der sportliche E-Type und einige Modelle der XJ-Reihe waren mit dem Sechszylinder oder wahlweise mit einem Zwölfzylinder-Motor zu haben und das war schon eine Sensation an sich, denn keine andere europäische Marke – außer im Renn- und Sportwagenbereich – bot einen Zwölfzylinder-Motor an. Das nutzte die Jaguar-Werbung der damaligen Zeit dann auch weidlich aus und so lautete 1975, als der XJ-S auf den Markt kam, ein an die Konkurrenz gerichteter Werbespruch: „10. September 1975, ein schwarzer Tag für Modena, Stuttgart und Turin: der Jaguar XJ-S“, oder ein anderer: „...einer der letzten großen Träume, den Sie sich mit Geld noch erfüllen können“. Für viele waren diese Träume natürlich unerreichbar, denn mit einem 5,3 Liter-Motor und 287 PS war allein der Unterhalt für die meisten Autofahrer nicht zu stemmen. Trotz der üppigen Zwölfzylinder-Motorisierung klagten eingeschworene Markenfans aber über mangelnde Leistung und fehlendes sportliches Flair.

Und genau solch einen Jaguar XJ-S, Baujahr 1975, hat Peter Laudenberg in Bergisch Gladbach in der Garage stehen. Der gelernte Feinmechaniker, Elektrotechniker und Informatiker hatte schon durch seinen Vater Benzin im Blut, denn der war im letz-

ten Krieg Fahrschullehrer und hat an vielen Fahrzeugen geschraubt. Peter Laudenberg hat da einiges mitbekommen, das er später gut nutzen konnte. Als es auf die Rente zging, packte ihn das Oldtimer-Virus. Aber es sollte etwas ganz Seltenes sein und da kam ihm 2003 eine Anzeige gerade recht, in der ein Jaguar XJ-S, Baujahr 1975, in Soltau angeboten wurde. Anhänger ankuppeln, hinfahren und den Jaguar ansehen. Als man sich finanziell geeinigt hatte, wurde das Auto auf den Hänger geladen und abging nach Bergisch Gladbach. Da begann dann eine neunjährige Restaurationszeit, denn Peter Laudenberg wollte und konnte viel selbst machen, musste manchmal aber auch lange auf benötigte Ersatzteile warten. Aber nach neun Jahren stand der XJ-S wie neu da und erhielt auch das H-Kennzeichen vom TÜV. Übrigens wurden trotz aller Unkenrufe von diesem Modell des Jaguar XJ-S 115.000 Stück gebaut, von denen rund 50 Prozent in die USA exportiert wurden.

Seit 2013 ist Peter Laudenberg auch Mitglied bei den Oldtimerfreunden Bergisch Gladbach. Auf die Frage, wie es denn jetzt weitergeht, schmunzelt er nur und sagt: „Ja, dann müssen Sie mal mit mir in die Eifel fahren. In der Nähe des Nürburgrings wartet ein weiterer Engländer, ein Triumph TR 6, auf seine Auferstehung.“

# Signatur mit *Stil*

**Eine Unterschrift kann richtig viel wert sein. Der Stift, mit dem ein Vertrag gezeichnet wird, aber auch.**

**A**n der Spitze der teuersten Füllfederhalter weltweit steht seit Jahren die Edelmarke Tibaldi. Die Edelmetalle für die Luxus-Schreibgeräte werden in der Schweiz gefertigt, Tibaldi selbst sitzt in Bassano del Grappa in Venetien.

Die günstigsten Exemplare gibt es ab 150 Euro, die der limitierten mit Bentley hergestellten Edition „Crew 60th“ kosten schon 43.000 Euro und 2010 wechselte der mit Diamanten und Rubinen verzierte „Fulgur Nocturnus“ auf einer Auktion in Shanghai für knapp acht Millionen Euro den Besitzer.

Stil beweisen kann man aber auch mit Tintenrollern oder Füllfederhaltern der Serie Anello Roségold (Bild) aus dem Hause Graf von Faber-Castell. Die Schreibgeräte schmücken feine Ringe aus Roségold. Auch Kappe, Endstück und gefederter Clip glänzen in 18-Karat-Gold. Der Preis: zwischen 400 und 600 Euro.

Auch mit Montblanc kann man sein Geld gut auf dem Schreibtisch parken. In der Heritage Collection 1914 ist ebenfalls massives Gold verarbeitet, das als Clip einen schönen Farbkontrast zur Lackierung in Koralle ergibt. Hierfür werden 17.000 Euro fällig. Den Montblanc-Klassiker Gold-Coated Classique gibt es ab 580 Euro.



Foto: Faber-Castell

Die außergewöhnlichsten Füllerformen liefert wenig überraschend das italienische Designstudio Pininfarina, das unter anderem auch für die schwungvollen Konturen von Ferraris und Alfa Romeos bekannt ist. Der PF Two Fountain Pen (um 160 Euro) sieht nicht nur ausgezeichnet aus, er schreibt auch bei großen Flughöhen gut. Seine kalibrierte Feder sorgt für den Druckausgleich.

## 5 FRAGEN

AN DEN WEIN-EXPERTEN

*Herr Rüsing, ich habe einen Wein von der Rebsorte Solaris geschenkt bekommen. Diese Rebsorte soll besonders umweltschonend sein. Stimmt das?*

**Klaus Rüsing:** Die Rebsorte Solaris ist eine pilzwiderstandsfähige Rebsorte. Der echte und falsche Mehltau kann dieser Rebsorte nicht schaden. Es gibt noch einige weitere PIWI-Rebsorten, so zum Beispiel Regent, Cabernet Blanc, Sauvignon u. v. m..

*Die Rebsorte Regent habe ich auch schon einmal gehört. Ist das die Zukunft im Weinbau?*

**Klaus Rüsing:** Zurzeit sind drei Prozent der Rebfläche mit PIWIs bestückt. Der Klimawandel, wärmeres Wetter, verstärkt den Druck auf die Pflanzengesundheit. Je wärmer, desto mehr Schädlinge im

Weinberg. Von der Neuzüchtung bis zum Versuchsanbau dauerte es bisher circa 20 Jahre. Mit moderner Gentechnik geht das heute schneller.

*Ok. Der Winzer muss weniger Pflanzenschutz anwenden?*

**Klaus Rüsing:** Richtig. Fast bis zu 80 Prozent. Das ist für alle gut. Der Winzer muss weniger oft im Weinberg arbeiten. Das heißt, weniger Bodenverdichtung, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Kosten. Mehr Zeit für andere wichtige Aufgaben.

*Hat auch der Endverbraucher durch die PIWIs Vorteile?*

**Klaus Rüsing:** Er hat eine größere Auswahl. Allerdings sind die neuen Rebsorten gewöhnungsbedürftig im Geschmack. Die Winzer haben wenig Erfahrung mit den Trauben. Das Ergebnis ist in den allermeisten Fällen, nach meiner Meinung, sehr schwierig.

## THEMA HEUTE

### PIWIS – PILZWIDERSTANDSFÄHIGE REBEN

*Raten Sie vom Genuss solcher Weine ab?*

**Klaus Rüsing:** Nein. Es macht doch Spaß, immer wieder neue Weinstile zu entdecken. Welche neue Rebsorte, auf welchem Boden usw., eine Alternative sein könnte, wird sich zeigen. Da haben die klassischen Rebsorten einen jahrhundertelangen Vorsprung.

- Seien Sie mal mutig und probieren Sie mal PIWI-Weine.
- Die Regent Rotweine sollten einige Jahre Flaschenreife haben.

KOMPAKT

TIPP



**KLAUS RÜSING**  
WEIN MUSS SPASS MACHEN!

Leidenschaftlicher Weinliebhaber und erfahrener Weingroßhändler aus Bergisch Gladbach

[www.ruesing-weine.de](http://www.ruesing-weine.de)  
0171 44 567 13

MAZDA MX-30  
E-SKYACTIVE R EV

# Ein Plug-in Hybrid, der immer elektrisch fährt



**600 Kilometer am Stück elektrisch fahren, ohne eine Ladestation anzusteuern? Das kann der Mazda MX-30 e-Skyactive R EV. Für diese Reichweite sorgt ein benzinbetriebener Kreiskolbenmotor, der die Batterie während der Fahrt auflädt.**

Die nahe Verwandtschaft dieses seit Kurzem bestellbaren Plug-in-Hybrids mit dem rein elektrischen MX-30 ist unübersehbar. Das fängt bei den Außenmaßen an – mit 4,40 m Länge ist es ein gefälliger Kompakt-SUV. Unverändert sind die gegenläufig öffnenden Türen ohne mittige B-Säule und bis auf wenige Details auch die Gestaltung des Innenraums. Unter der Haube sieht es aber anders aus – denn dort ist der Wankelmotor zurück.



Die gesamte technische Konzeption ist ungewöhnlich: Im Mazda MX-30 e-Skyactive R EV versorgt ein

Kreiskolbenmotor samt Generator einen E-Motor beziehungsweise lädt eine Batterie auf, die wiederum den E-Motor mit Strom beliefert. Somit ist der MX-30 R EV ein serieller Plug-in-Hybrid, der den Verbrennungsmotor nur zur Stromerzeugung nutzt. Der eigentliche An-

trieb erfolgt wie bei seinem Bruder MX-30 rein elektrisch.

Noch mal detaillierter: Die Antriebskombination besteht aus einem 830 ccm großen Einscheiben-Kreiskolbenmotor mit 75 PS bei 4700 U/min und einem 170 PS (125 kW) leistenden E-Motor, der die Vorderräder des MX-30 R EV antreibt. Über einen Generator versorgt der Verbrenner den E-Motor mit Strom oder lädt während der Fahrt die 17,8 kWh fassende Batterie des Fahrzeugs







Fotos: Mazda



auf. Im Gegensatz zu anderen Plug-in Hybriden wird der Benzinmotor also nicht zum Antrieb der Räder eingesetzt.

Drei Fahrmodi (EV-Mode, Normal und Charge-Mode) ermöglichen entweder die maximale Ausnutzung der Batteriekapazität, einen Mix aus intern erzeugtem

Strom und Batterieladung oder das Laden der internen Batterie.

Mit der recht kleinen Batterie allein liegt die Reichweite des MX-30 R EV nur bei 85 Kilometer nach WLTP. Genug für die meisten Alltagsfahrten, so die Meinung von Mazda. Für einen erhöhten Aktionsradius von mehr als 600 Kilometern ohne lange Ladezeiten sorgt dann der Wankelmotor. Die tatsächliche Reichweite ist natürlich abhängig von verschiedenen Faktoren wie indi-

viduelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Streckenprofil, Zuladung, Umgebungstemperatur sowie Nutzung elektrischer Verbraucher (zum Beispiel Heizung, Klimaanlage, Sitzheizung).

Der Tank fasst 50 Liter. Wer die Batterie laden möchte, kann entweder auf 11 kW Ladeleistung bei Wechselstrom oder Schnellladen mit Gleichstrom zurückgreifen.

## ECKDATEN MAZDA MX-30 E-SKYACTIVE R EV

**4,40 m Länge | 1,85 m Breite | 1,56 m Höhe**

**Radstand:** 2,65 m

**Türen:** fünf

**Leergewicht:** 1.703 kg

**Zuladung:** maximal 548 kg

**Kofferraum:** zwischen 366 und 1.171 Liter

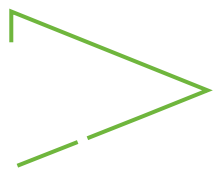
**Max. Systemleistung:** 170 PS (125 kW)

**Höchstgeschwindigkeit:** auf 140 km/h begrenzt

**von 0 auf 100 km/h:** 9,1 Sekunden

**Verbrauch:** 1 | Super u. 17,5 kWh/100 km bei voller Batterie

**Preis: ab 35.990 Euro**



# Sozial *engagiert*



## Norbert Kuhl

**Ehrenamtlich tätig bei  
Humanitäre Hilfe Overath e. V.**

Schon im zarten Alter von nur fünf Jahren zeichnete sich ab, was für Norbert Kuhl in späteren Jahren zu seinem Lebensinhalt werden sollte. 1945 zu Kriegsende verteilte er Lebensmittelrationen der amerikanischen Streitkräfte an Familien aus seiner Straße. Fast 50 Jahre später, 1992, kam er mit seinem Freund Klaus Kukuk an einem Nikolaustag auf die Idee, verkleidet als Nikolaus Geld in Overath zu sammeln. Am Ende des Tages hatten die beiden knapp 10.000 DM für einen guten Zweck gesammelt, wobei noch nicht klar war, wo das gesammelte Geld seine Verwendung finden sollte. Nach reiflicher Überlegung war klar: Unterstützung sollten die Krisengebiete im ehemaligen Jugoslawien erhalten. Der erste Hilfskonvoi setzte sich 1993 in Bewegung.

**Nicht reden,  
einfach  
machen.**



Aus der einstigen Nikolausidee ist mittlerweile ein veritables Hilfsprojekt entstanden. Mit der Gründung des Vereins „Humanitäre Hilfe Overath e. V.“ konnte Kuhl auf immer mehr Helfer zurückgreifen. Zurzeit zählt der Verein rund 200 Mitglieder, Tendenz steigend.

2002 hat der Autohausbesitzer Kuhl sein Geschäft an seinen Sohn übertragen und sich seitdem ausschließlich seinem Hilfsprojekt gewidmet. Acht bis neun Stunden täglich, auch an Wochenenden, ist der mittlerweile 82-Jährige in seiner Mission unterwegs. Aktuell beschäftigt er sich mit dem 71. Hilfskonvoi, der ihn und seine Mitstreiter wieder in die Kriegsregion Ukraine führen wird. Trotz seines fortgeschrittenen Alters denkt er nicht ans Aufhören, getreu seinem Motto: „Nicht nur reden, auch machen.“

Norbert Kuhl (r.), Vorsitzender Humanitäre Hilfe Overath e. V., und Uli Gürster, Vorsitzender des Vereins Hilfe Litauen Belarus e. V., beim Abladen von Hilfsgütern im ukrainischen Lwiv.

### Humanitäre Hilfe Overath e. V.

Der Verein Humanitäre Hilfe e. V. wurde 2002 unter dem Vorsitz von Norbert Kuhl und 13 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Zweck des Vereins ist die Unterstützung hilfsbedürftiger und in Not geratener Menschen im In- und Ausland. Unter anderem werden Hilfstransporte organisiert und ausgeführt, um Jugendprojekte und Aufbauleistungen in Krisen- und Kriegsgebieten zu unterstützen. Mittlerweile ist der Verein auf rund 200 Mitglieder angewachsen. 70 Hilfskonvois nach Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Rumänien, in das Überflutungsgebiet an der Elbe und seit Kriegsbeginn auch in die Ukraine hat Kuhl mit seinen Mitstreitern schon realisiert. Für seine ehrenamtliche Leistung wurde er vom ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau mit der „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ ausgezeichnet.

# Expertenrat rund um die GmbH



## Erscheinungsweise, Inhalt

Praxisnahe Beiträge zum Steuer- und Gesellschaftsrecht der GmbH (& Co. KG) – jeden Monat seit über 40 Jahren

## Gestaltungs-Beratung

Direkt umsetzbares Beratungs-Know-how u.a. zu den Schwerpunkt-Themen Steuern, Vergütung und Haftung

## Darstellungsform

Leicht verständliche Sprache mit praxisnahen Beispielen

## Lieferform

- Wahlweise als Print- oder Digital-Fassung
- Die Digitalversion mit Verlinkung zu Volltext-Urteilen und -Erlassen der Finanzverwaltung

## GmbH-Datenbank

Komfortable Recherche nach Begriffen und Urteilen zum Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie mit allen Beiträgen der GmbH-Steuerpraxis seit 2003

## „Steuerzahler-Tip“

Informationsdienst mit ca. 15 Steuertipps und Beratungs-Know-how für den Privatbereich als ständige Beilage

Weitere Informationen auf [www.vsrw.de](http://www.vsrw.de)

## Bestellung per Fax 0228 95124-90 oder per E-Mail an [abo@vsrw.de](mailto:abo@vsrw.de)

Ich bestelle ein Schnupper-Abo *GmbH-Steuerpraxis* über 6 Ausgaben zum Preis von 49,95 € inkl. MwSt. und Versandkosten. Ich wünsche die Zusendung (bitte ankreuzen)

- als Print-Fassung per Post
- als Digital-Fassung per E-Mail

Wenn ich mich nach Erhalt der 6. Ausgabe nicht melde, erhalte ich die Zeitschrift weiterhin in der vorstehend gekennzeichneten Version. Dann zahle ich halbjährlich für die Printversion 138,03 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten und für die Digitalversion 128,40 € inkl. MwSt., spare also die Versandkosten. Kündigen kann ich das reguläre Abonnement jederzeit zum Ende eines Monats.

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Tel.

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

23 - 404

X \_\_\_\_\_ Datum  
X \_\_\_\_\_ Unterschrift

**Ihre IT und  
unser Rechenzentrum:**

**Das ist Köllocation!**

**Regional. Zertifiziert. Glasfaserschnell.**



Die Rechenzentren von NetCologne geben Business-Daten und IT ein sicheres Zuhause. Mit passgenauen Lösungen von Server Racks bis Managed Services.

**Uns verbindet mehr.**